

studien  
fonds



*Stiftung Studienfonds OWL*

---

# *Jahresbericht* **2016**

# Wir sagen Danke!

Liebe Freunde und Förderer des Studienfonds OWL,  
liebe Stipendiatinnen und Stipendiaten, liebe Alumni!



**Prof. Dr.-Ing. Gerhard Sagerer**  
Vorstandsvorsitzender

Herzlichen Dank! – Am 6. Juni 2016 haben wir uns über zahlreiche Glückwünsche zum zehnten Geburtstag gefreut. Auf den Tag genau zehn Jahre nach der Gründung feierte der Studienfonds OWL im Heinz Nixdorf MuseumsForum in Paderborn sein zehnjähriges Bestehen. 350 Gäste blickten bei der Jubiläumsveranstaltung auf den Erfolgsweg des deutschlandweit einmaligen Kooperationsprojekts von fünf Hochschulen zurück. Prominente Glückwünsche kamen auch aus Berlin: Die Bundesministerin für Bildung und Forschung Prof. Dr. Johanna Wanka und der heutige Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier gratulierten per Videobotschaft.

Die Feierlichkeit diente gleichzeitig als Auftakt der Kampagne „OWL gebraucht seinen Kopf“. Freunde und Förderer der Stiftung bringen dabei ihre Motivation zum Ausdruck, warum sie den Studienfonds OWL und damit talentierte und engagierte Studierende in OWL mit Stipendien unterstützen. Das Ziel der Kampagne ist, die Stiftung in der Region bekannter zu machen und 10x10 neue Stipendien zu gewinnen.

Die Bilanz des Jubiläumsjahres fällt sehr positiv aus: Die Stiftung hat bereits 70 neue

Stipendien akquiriert. Wir freuen uns, dass wir dadurch im Jahr 2016 einen besonderen Erfolg verzeichnen und so viele Studierende wie noch nie zuvor fördern können. Seit der Gründung wurden dank der Unterstützung von 200 Förderern Spenden in Höhe von 4,6 Millionen Euro für Stipendien verausgabt.

Doch es gibt noch viel Potenzial: Der Bund stellt jährlich für die Region OWL 1,6 Millionen Euro Stipendienmittel zur Verfügung. Diese können aber nur ausgeschöpft werden, wenn sie von privaten Förderern gegenfinanziert werden. Fast eine Million Euro konnten wir bislang nicht abrufen. Sprechen Sie über die Idee der Nachwuchsförderung und unterstützen Sie uns dabei, weitere Förderer für den Aufbau einer neuen Stipendienkultur zu begeistern.

Dieser Bericht gibt einen Überblick der verschiedenen Aktivitäten und Angebote für unsere Stipendiatinnen und Stipendiaten, Alumni und Förderer. Nicht nur die Angebote für die Studierenden werden stetig weiterentwickelt. Im Jahr 2016 wurde für die Förderer mit dem sogenannten

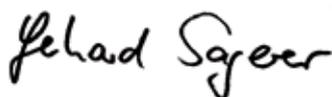
Förderer-Austausch ein neues Veranstaltungsformat etabliert.

Im November 2016 ist Dr. Oliver Herrmann satzungsgemäß mit dem Ende seiner Amtszeit als Präsident der Hochschule Ostwestfalen-Lippe aus dem Vorstand ausgeschieden. Dr. Oliver Herrmann war seit 2010 als Vorstandsmitglied tätig und stand der Stiftung seit 2015 als Vorsitzender vor. Wir danken ihm für sein großes Engagement.

Neu im Vorstand begrüßen wir Prof. Dr. Jürgen Krahl als Präsidenten der Hochschule Ostwestfalen-Lippe.

Im Namen meiner Vorstandskollegin und -kollegen, der Kuratoriumsmitglieder sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle danke ich Ihnen allen, liebe Freunde und Förderer, für die große Unterstützung und das Vertrauen in unsere Arbeit.

Ihr



Prof. Dr.-Ing. Gerhard Sagerer

**„Seit 2006 wurden  
Spenden von  
4,6 Millionen Euro  
in Stipendien  
investiert.“**

# Jahresbericht 2016

## Die Inhalte

2 Vorwort

**6 Eine von fünf:**  
**Universität Bielefeld**

### 1 — *Kampagne zum Jubiläum*

10 Mitfördern und Standort sichern  
12 Ziele und Erfolge:  $10 \times 10 = 180.000$  – Geht die Rechnung auf?  
14 Jubiläumsveranstaltung: Eine Talentshow der besonderen Art  
16 Glückwünsche

**18 Eine von fünf:**  
**Universität Paderborn**

### 2 — *Die Stiftung*

22 Aufbau einer neuen Stipendienkultur  
24 Gremien und Geschäftsstelle  
30 Studienfonds OWL in Zahlen  
32 Förderer der Stiftung  
34 Pressespiegel

**36 Eine von fünf:**  
**Fachhochschule Bielefeld**

### 3 — *Förderprogramm*

40 Nachhaltige Investition in die Zukunft  
42 Die Stipendienprogramme auf einen Blick  
44 Ideelles Rahmenprogramm:  
Was die Förderung sonst noch zu bieten hat

# 10 Jahre Studienfonds OWL

Alles über die  
**Jubiläums-Kampagne**  
ab **Seite 10!**

- 50 **Eine von fünf:**  
**Hochschule Ostwestfalen-Lippe**

## 4 — Ehrenamtliches Engagement

- 54 Engagement wird mitgefördert
- 56 Beispiele ehrenamtlichen Engagements
- 62 Ausgezeichnet für besondere Leistungen

- 64 **Eine von fünf:**  
**Hochschule für Musik Detmold**

## 5 — Netzwerk

- 68 Voll vernetzt: Offensive für OWL
- 70 Stipendienvergabe: Applaus für jedes Talent
- 74 Förderer-Austausch: Mitgestalten und profitieren
- 75 Themenabend: Im Diskurs über Nachwuchsförderung
- 76 Sonderstipendium: Denkanstöße für die Regionalentwicklung
- 77 Schülerwettbewerb: Auf der Suche nach dem nächsten Einstein
- 78 Theater Bielefeld: Viel mehr als ein Blick hinter die Kulissen
- 79 Alumni-Netzwerk: Ein Bund fürs Leben
- 80 Mentoring-Programm: Ein Kaffee zum Einstieg

- 82 **Ausblick: Nach dem Fest ist vor dem Fest**

- 83 Impressum

---

*Eine von fünf:  
Die Stifterinnen*



# Universität Bielefeld

Grenzen überwinden – dieser Leitgedanke gibt der Universität Bielefeld ihr Gesicht der Weltoffenheit, Interdisziplinarität und Innovationsstärke. Auf einem modernen Campus gelingt die Kombination internationaler Spitzenforschung und zukunftsorientierter Lehrkonzepte in einem Fächerspektrum von Geistes-, Natur-, Sozial- und Technikwissenschaften. 13 Fakultäten, 24.000 Studierende und rund 2.800 Beschäftigte füllen den Campus mit Leben und unkonventionellen Denkansätzen.

*Raum zum Querdenken*

*Spitzenforschung durch  
transcending boundaries*

*interdisziplinär,  
innovativ,  
international*







*Kapitel 1*

---

# *Kampagne zum Jubiläum*



**10 JAHRE**  
STUDIENFONDS OWL

# Mitfördern und Standort sichern

Der Studienfonds OWL nimmt sein zehnjähriges Bestehen zum Anlass mit der Kampagne „OWL gebraucht seinen Kopf“ die Stiftungsarbeit einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen – mit dem Ziel, weitere Förderer für Stipendien zu gewinnen.

## Vielfältige Motive zur Nachwuchsförderung

Im Jahr 2006 hat der Studienfonds OWL seine Arbeit aufgenommen und zehn Studierende gefördert. Zehn Jahre später unterstützt die Stiftung über 400 Studientalente in Ostwestfalen-Lippe. Dieser Erfolgsweg soll mithilfe der Kampagne ausgebaut werden. Die Motive der Förderer, talentierte und engagierte Studierende mit Stipendien zu fördern, sind unterschiedlich. Im Zuge der Kampagne berichten Freunde und Förderer von ihren persönlichen Motiven den Studienfonds OWL zu unterstützen.

### **Prominente Persönlichkeiten der Region unterstützen die Kampagne**

Nehmen Sie Platz, OWL braucht Ihren Kopf! Diesem Aufruf sind bekannte Persönlichkeiten der Region gefolgt. Sie bringen zum Ausdruck, warum sich die Nachwuchsförderung lohnt.

Dafür gibt es viele Argumente, alle mit Mehrwert für die Region: Wohlstand, Arbeitsplätze und Innovationen durch die Bindung und die Begeisterung kluger Köpfe für Ostwestfalen-Lippe.

Ziel der Kampagne ist es, 10x10 neue Stipendien vergeben zu können. Im Jahr 2016 hat der Studienfonds OWL bereits 70 neue Stipendien gewinnen können. Mehr zu den Zielen und den Erfolgen der Kampagne ist auf den **Seiten 12 und 13** zu finden.

Den Auftakt der Kampagne bildete der **Festakt zum zehnten Geburtstag** am 6. Juni 2016. 350 Gäste feierten im Heinz Nixdorf MuseumsForum in Paderborn. Der Höhepunkt der Veranstaltung war ein unterhaltsamer Wettbewerb unter den Stipendiatinnen und Stipendiaten. Ein Eindruck der Feierlichkeiten findet sich **ab Seite 14**. Eine Auswahl der zahlreichen Glückwünsche ist auf **Seite 16** dieses Kapitels aufgeführt.

*Die Jubiläumsveranstaltung zum zehnten Geburtstag mit 350 Gästen bildete den Auftakt der Kampagne.*



*Friederike Strate, Geschäftsführerin der Privat-Brauerei Strate Detmold, unterstützt als Gesicht der Kampagne den Studienfonds OWL dabei, weitere Förderer für die Idee der Nachwuchsförderung zu begeistern.*



# 10x10 = 180.000

## Geht die Rechnung auf?

Der Studienfonds OWL hat sich im Jubiläumsjahr ein ambitioniertes Ziel gesetzt: Die Stiftung strebt 10x10 neue Stipendien an, um damit 100 weitere Studientalente zu fördern. Dies entspricht einer Spendensumme von 180.000 Euro.

### Potenzial für junge Talente abrufen

Zwar hat der Studienfonds OWL die Zahl der Stipendien seit der Gründung kontinuierlich steigern können und zuletzt 403 Studierende gefördert. Doch es gibt noch viel Potenzial: Das Bundesministerium für Bildung und Forschung stellt den Hochschulen für 1,5 Prozent aller Studierenden Stipendienmittel zur Verfügung. An den fünf am Studienfonds OWL beteiligten Hochschulen könnten somit über 890 Studierende gefördert werden.

### Fast eine Million Euro Bundesmittel gehen der Region jährlich verloren

Dies ist allerdings nur möglich, wenn auch entsprechend viele private Förderer wie Unternehmen, Vereine, Stiftungen oder Privatpersonen die Bundesmittel gegenfinanzieren. Für den Studienfonds OWL und die fünf Hochschulen bedeutet dies, dass jährlich fast eine Million Euro aufgrund fehlender privater Spender nicht abgerufen werden können.

*Firmensitz und Startblock – hier kommen Förderer und Geförderte zusammen.*

Deswegen hat sich die Stiftung im Jubiläumsjahr das Ziel gesetzt, ihren Bekanntheitsgrad in der Region zu erhöhen und die

# OWL

braucht Ihren

# KOPF

Stipendienzahl nachhaltig zu steigern. Ganz konkret sollen anlässlich des zehnjährigen Bestehens 10x10 neue Stipendien gewonnen werden.

Die Kampagne „OWL gebraucht seinen Kopf“ hat großen Anklang gefunden: Der Studienfonds OWL hat im Jahr 2016 zahlreiche Unternehmen, Vereine, Kommunen und Stiftungen von der Idee der Nachwuchsförderung begeistert. Die Zahl der Förderer





seit Gründung ist damit auf 200 gestiegen. Insgesamt können mit den Spenden 70 weitere Studierende mit einem Stipendium unterstützt werden.

Auf der Homepage des Studienfonds OWL kann die Spendenentwicklung im Jubiläumsjahr verfolgt werden: Ein Spendenbalken zeigt an, wie viele der angestrebten 100 neuen Stipendien bereits eingeworben wurden.

## Fürsprecher zeigen Mehrwert auf

Förderer und Studierende erklären im Rahmen der Kampagne, warum die Förderung mit einem Stipendium für die gesamte Region von Interesse ist – u. a. auf Plakaten, Postkarten, Anzeigen und im Kampagnen-Video. Die Filmarbeiten zur Kampagne hat ein studentisches Filmteam um die Stipendiatin Maira Stork verantwortet. Sie studiert Medienproduktion an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe.

### Die Gesichter der Kampagne:

**Dr. Markus Miele** (Geschäftsführender Gesellschafter Miele & Cie. KG), **Ortwin Goldbeck** (Unternehmensgründer und Beiratsvorsitzender Goldbeck GmbH), **Florian Kehrmann** (Trainer TBV Lemgo und ehemaliger Handball-Nationalspieler), **Friederike Strate** (Geschäftsführerin Privat-Brauerei Strate Detmold GmbH & Co. KG), **Wolf D. Meier-Scheuven** (Präsident der IHK zu Bielefeld und Geschäftsführer Boge Kompressoren Otto Boge GmbH & Co. KG), **Dr. Frank-Walter Steinmeier** sowie die Stipendiatin **Janina Sander** und der Stipendiat **Julian Wille**.

*Ein umfangreiches Paket – bestehend aus z. B. Postkarten, Anzeigen, Postern u. v. m. – macht auf die Kampagne aufmerksam und zeigt potenziellen Förderern sowie Studierenden die Vorteile einer Förderung auf.*



*QR-Code scannen und Kampagnen-video schauen.*

# Eine Talentshow der besonderen Art

Auf der Jubiläumsveranstaltung zum zehnjährigen Bestehen hat die 350 Gäste ein ganz besonderes Bonbon erwartet: Beim sogenannten Vortragskaraoke traten Stipendiatinnen und Stipendiaten gegeneinander an und präsentierten nahezu aus dem Stehgreif ihnen zuvor unbekannte Vortragsfolien.

## Vorstand forderte Studierende heraus

Neun Stipendiatinnen und Stipendiaten stellten sich bei dem Festakt im Heinz Nixdorf MuseumsForum in Paderborn einem harten Wettbewerb. Innerhalb von drei Minuten mussten sie fünf Powerpoint-Folien präsentieren, die die Vorstandsmitglieder erstellt hatten. Die besondere Herausforderung: Die Studierenden hatten vor ihrem Auftritt nur eine kurze Vorbereitungszeit und mussten über ein ihnen unbekanntes, fachfremdes Thema referieren.

## Wettbewerb mit hohem Unterhaltungscharakter

Das Publikum war begeistert von dem Improvisationstalent der Stipendiatinnen und Stipendiaten. Mit viel Witz und Charme stellten sie die Inhalte der Folien vor, **erklärten selbstbewusst komplizierte Schaubilder und Zusammenhänge** – und überspielten geschickt ihre eigentliche Unkenntnis des Themas. Stefan Schneider, Student der Universität Paderborn, hat schließlich das Publikum überzeugt und den Wettbewerb mit seinem Vortrag zum Thema „Die

rechtliche Beratung von Mandanten am Beispiel des Nachbarschaftsstreits“ von Dr. Oliver Herrmann gewonnen. Per Applaus hat das Publikum den Sieger ermittelt. Das Preisgeld in Höhe von 500 Euro für den ersten Platz wurde von der dSPACE GmbH gesponsert. Schirmherrin Friederike Strate überreichte zudem allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Wettbewerbs Präsente der Privat-Brauerei Strate Detmold GmbH & Co. KG.

Thomas Seim, Chefredakteur der Neuen Westfälischen, blickte in einer Talkrunde mit Gründern, Vorstandsmitgliedern, Förderern sowie aktuellen und ehemaligen Geförderten auf die vergangenen zehn Jahre zurück. Prominente Glückwünsche kamen aus Berlin: Sowohl Schirmherr Dr. Frank-Walter Steinmeier als auch Bundesbildungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka gratulierten per Videobotschaft. Als Abschluss dankten Janina Sander und Rune Miram im Namen aller Stipendiatinnen und Stipendiaten in ihrer Rede den Förderern der vergangenen zehn Jahre für ihr Engagement. Musikalisch wurde der Abend begleitet von hfmBRASS, dem Blechbläserensemble der Detmolder Musikhochschule.

*Über die Rechtsberatung im Nachbarschaftsstreit oder innovative Technik für die Milchviehhaltung – Studierende improvisierten einen Vortrag zu Folien der Hochschulleitungen.*



*Rundum gelungen: Impressionen vom Festakt zum zehnjährigen Bestehen.*

# „Alles Gute für die nächsten zehn Jahre“

Der Studienfonds OWL freut sich zum zehnjährigen Bestehen über zahlreiche Glückwünsche. Hier findet sich eine Auswahl, weitere Glückwünsche sind auf der Homepage abrufbar.



## **Dr. A. Heinrike Heil**

**Geschäftsführerin der Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe**

„Danke, dass wir als Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe Partner dieses innovativen, nachhaltigen und zukunftsfähigen Projektes sein durften. Wir sind gespannt auf die nächsten Entwicklungen und freuen uns auf weitere Jahre der gemeinsamen und vertrauensvollen Arbeit. Und vor allem herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!“



## **Margrit Harting**

**Generalbevollmächtigte Kommanditaktionärin der HARTING Technologiegruppe**

„Im Namen der HARTING Technologiegruppe gratuliere ich sehr herzlich zu 10 erfolgreichen Jahren Studienfonds OWL. Ein Stipendium ist eine Investition in die Zukunft – wir wünschen Ihnen, dass Sie weiterhin viele Unternehmen aus der Region für sich gewinnen können und damit junge Talente die Chance auf eine Förderung erhalten. Gleichzeitig möchten wir uns für die professionelle Organisation der Stipendienvergabe bedanken.“



## **Dr. Jörg Dräger**

**Vorstandsmitglied der Bertelsmann Stiftung**

„Der Studienfonds OWL hat Modellcharakter für das bundesweite Deutschlandstipendium bewiesen und damit auch über Ostwestfalen-Lippe hinaus an Bekanntheit gewonnen. Ich gratuliere dem Studienfonds OWL zum zehnjährigen Bestehen und wünsche dieser einzigartigen Hochschulkooperation viele weitere Förderer und Unterstützer.“



## **Prof. Dr. Gunther Olesch**

**Geschäftsführer Phoenix Contact GmbH & Co. KG**

„Herzlichen Glückwunsch zum 10-jährigen Jubiläum – eine bemerkenswerte Bestandszeit! Als langjähriger Förderer möchten auch wir dieses tolle Konzept nicht mehr missen und danken allen Beteiligten für das Engagement in Nachwuchskräfte und unsere Region! Alles Gute für die nächsten 10 Jahre.“

# OWL

*braucht Ihren*

# KOPF

„... weil wir die viele Kreativität unserer Region nur in Innovation umsetzen können, wenn wir in gut ausgebildeten Nachwuchs investieren.“

**Machen Sie mit, fördern Sie junge Talente mit Stipendien:**  
[www.studienfonds-owl.de](http://www.studienfonds-owl.de)



**Ortwin Goldbeck**  
Unternehmensgründer  
und Beiratsvorsitzender  
Goldbeck GmbH



Eine von fünf:  
Die Stifterinnen



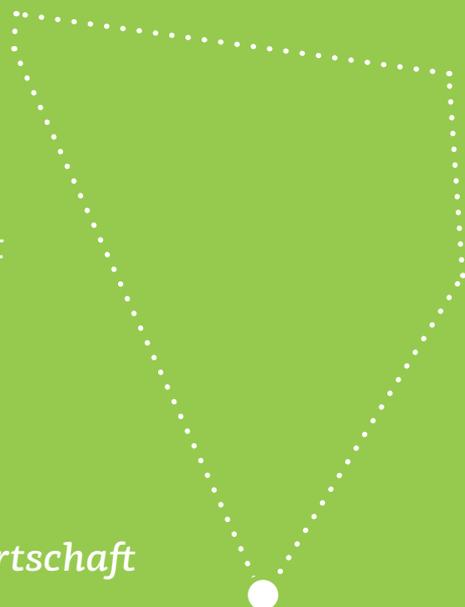
# Universität Paderborn

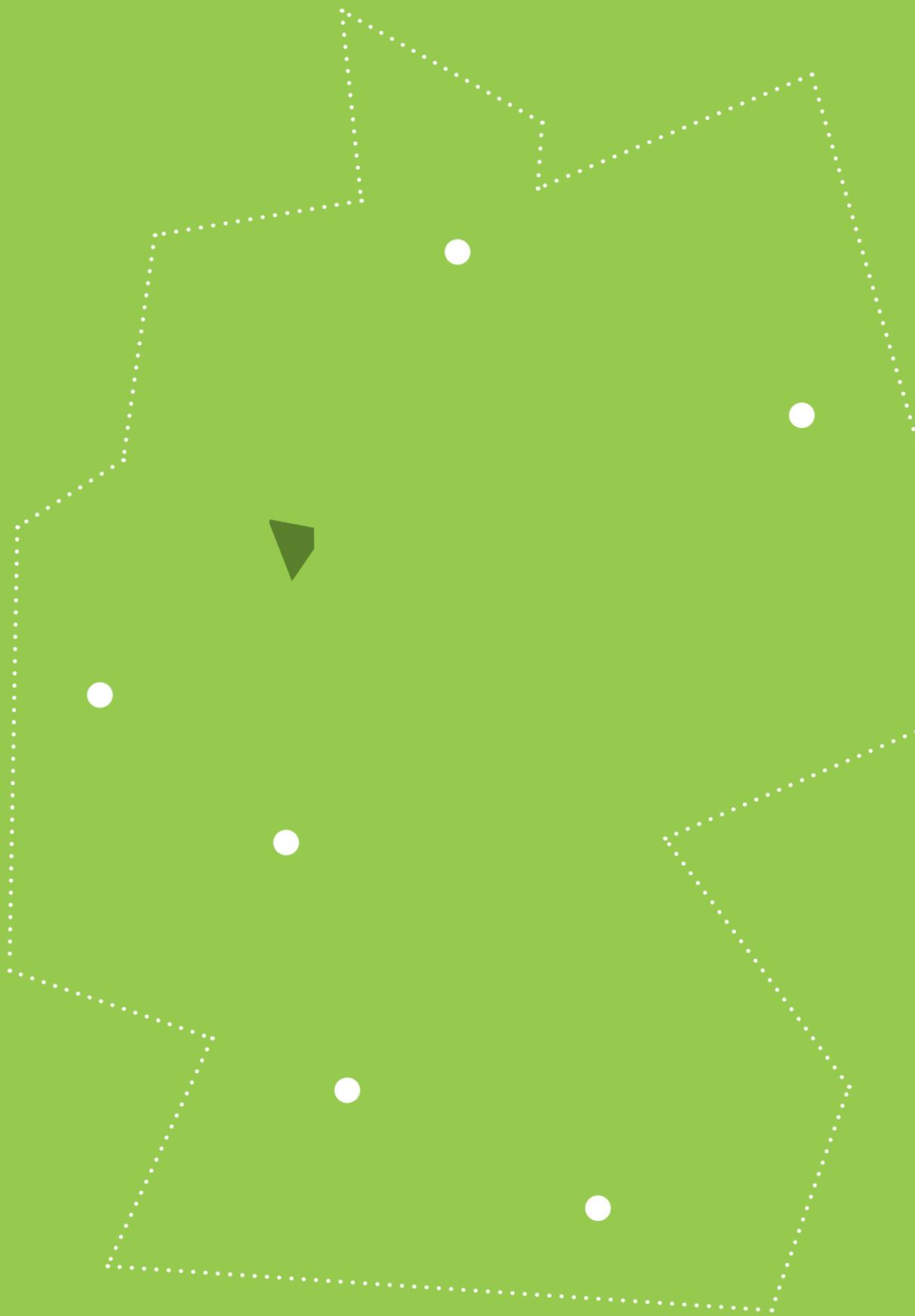
Als „Universität der Informationsgesellschaft“ legt die Universität Paderborn neben der Lehrerausbildung ihren Schwerpunkt auf innovative Forschung für die High-Tech- und IT-Branche. Die Hochschule hat sich u. a. in Profildbereichen mit international anerkannter Spitzenforschung etabliert. Dazu zählen insbesondere Intelligente Technische Systeme, Leichtbau mit Hybridsystemen sowie Optoelektronik und Photonik. Mehr als 20.300 Studierende haben durch die besondere Vernetzung der Hochschule mit der Wirtschaft ebenso wie mit Forschungsverbänden und anderen Universitäten ausgezeichnete Karrierechancen.

*Universität der  
Informationsgesellschaft*

*Spitzenforschung am  
Hightech-Standort Paderborn*

*Vernetzung mit der Wirtschaft*





*Kapitel 2*



# ***Die Stiftung***

# Aufbau einer neuen Stipendienkultur

Am 6. Juni 2006 wurde der Studienfonds OWL mit den Zielen gegründet, Studierende in der Region nachhaltig sowohl materiell als auch ideell zu fördern und mit einem Netzwerk aus Förderern und Geförderten den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort zu stärken.

*Mit dem gemeinsamen Engagement von Bund, Hochschulen und privaten Förderern wird eine neue Stipendienkultur geschaffen.*

## Bundesweit einmaliges Kooperationsprojekt

Die Universitäten Bielefeld und Paderborn, die Fachhochschule Bielefeld, die Hochschule Ostwestfalen-Lippe sowie die Hochschule für Musik Detmold haben mit dem Studienfonds OWL ein deutschlandweit einmaliges Kooperationsprojekt ins Leben gerufen. Zunächst als Verein gegründet, wurde der Studienfonds OWL am 14. Mai 2009 in eine privatrechtliche Stiftung überführt. Als Stifterinnen treten die Hochschulen auf. Sie haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam mit privaten Förderern Studierende in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung zu unterstützen und begabte Studierende für die Region zu gewinnen. Ziel ist es, dass jeder, der geeignet und motiviert ist, in OWL studieren kann. Der Stiftungszweck im Wortlaut ist auf **Seite 29** nachzulesen.

## Größte öffentlich-private Partnerschaft im Bildungsbereich

Die Stiftung stand Modell für das im Jahr 2011 eingeführte bundesweite Deutschlandstipendium, der größten öffentlich-privaten Partnerschaft im Bil-

dungsbereich. „Sie sind das Original“, so formulierte es Prof. Dr. Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Studienfonds OWL.

Die Stiftung trägt mit ihrem Förderkonzept zum **Aufbau einer neuen Stipendienkultur** bei: Mit den Spenden von Unternehmen, Vereinen, Kommunen, Stiftungen und Privatpersonen aus der Region fördert der Studienfonds OWL leistungsstarke und engagierte sowie finanziell bedürftige Studierende. Neben der finanziellen Unterstützung profitieren die Studierenden auch von einer ideellen Förderung.

Seit der Gründung wurden mit der Unterstützung von 200 Förderern und einem Spendenvolumen von über 4,6 Millionen Euro über 1.700 Studierende gefördert. Weitere Zahlen zur Stiftungsarbeit finden sich auf den **Seiten 30 und 31**, eine Übersicht über die Förderer auf den **Seiten 32 und 33**. Die Spenden werden zu hundert Prozent für die Vergabe von Stipendien verwendet, die Verwaltungskosten werden von den fünf Hochschulen und dem Bund finanziert.



# Gremien und Geschäftsstelle

Die Organe der Stiftung Studienfonds OWL sind der Vorstand und das Kuratorium. Das operative Stiftungsgeschäft obliegt der Geschäftsstelle.

## Hochschulleitungen bilden Vorstand

Vorstand der Stiftung sind kraft Amtes die Rektoren/Rektorinnen bzw. Präsidenten/Präsidentinnen der fünf beteiligten Hochschulen. Die Vorstandsmitglieder vertreten die Stiftung. Mit Ende der Amtszeit an der Hochschule scheidet sie laut Satzung aus dem Vorstand aus. Ihre Nachfolger werden qua Amt in den Vorstand der Stiftung bestellt. Der Vorstandsvorsitzende wird mit einer Amtszeit von drei Jahren gewählt. Seit Dezember 2016 ist Prof. Dr.-Ing. Gerhard Sagerer, Rektor der Universität Bielefeld, Vorstandsvorsitzender. Stellvertretender Vorstandsvorsitzender ist Prof. Dr. Thomas Grosse, Rektor der Hochschule für Musik Detmold.

*Die Geschäftsstelle ist Ansprechpartnerin für Förderer und Geförderte.*

### **Kuratoren als Berater und Repräsentanten der Stiftung**

Das Kuratorium besteht aus Persönlichkeiten insbesondere aus den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft und Kultur, die aufgrund ihrer spezifischen Kenntnisse und Erfahrungen oder ihrer Stellung in der Gesellschaft geeignet sind, zu einer effizienten Verwirklichung der Stiftungsziele bei-

zutragen. Als unabhängiges Kontrollorgan wacht das Kuratorium über die Einhaltung der Stiftungszwecke. Es entscheidet über Fragen von grundlegender Bedeutung sowie über die vom Vorstand vorgelegten Ziele und Konzepte der Stiftungsarbeit. Zu den Aufgaben des Kuratoriums gehören damit die Beratung und Unterstützung des Vorstandes und der Geschäftsführung bei der Verwirklichung der Stiftungszwecke sowie die Repräsentation des Anliegens der Stiftung in der Öffentlichkeit. Prof. Martin Christian Vogel, ehemaliger Rektor der Hochschule für Musik Detmold, steht dem Kuratorium seit 2016 vor. Seine Stellvertreterin ist Anne-Catherine Neuhaus, Vorstand der Carina Stiftung.

Die Geschäftsführung leitet die **Geschäftsstelle** und führt die laufenden Geschäfte. Dazu zählen u. a. die Gewinnung und Betreuung von Förderern, die Durchführung des Bewerbungs- und Auswahlverfahrens sowie die Betreuung der Geförderten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind hauptamtlich tätig, der Vorstand und das Kuratorium ehrenamtlich. Geschäftsführerin ist Katja Urhahne, Stellvertreterinnen sind Julia Kralemann und Friederike Ruwisch.

## Stiftungsvorstand

**Prof. Dr.-Ing. Gerhard Sagerer**

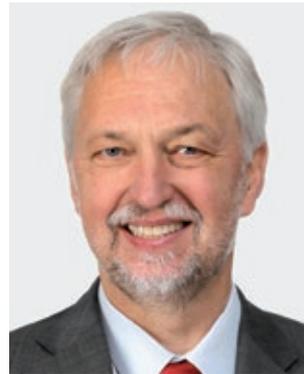
Vorstandsvorsitzender  
Rektor Universität Bielefeld

**Prof. Dr. Thomas Grosse**

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender  
Rektor Hochschule für Musik Detmold

**Prof. Dr. Wilhelm Schäfer**

Präsident Universität Paderborn



**Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk**

Präsidentin Fachhochschule  
Bielefeld

**Prof. Dr. Jürgen Krahl**

Präsident Hochschule  
Ostwestfalen-Lippe

## Stiftungskuratorium



**Prof. Martin Christian Vogel**

Vorsitzender des Kuratoriums und ehemaliger  
Rektor der Hochschule für Musik Detmold



**Anne-Catherine Neuhaus**

Stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums  
und Vorstand der Carina Stiftung



**Hans Beckhoff**

Geschäftsführender Inhaber der  
Beckhoff Automation GmbH & Co. KG



**Prof. Tilmann Fischer**

Ehemaliger Präsident der Hochschule  
Ostwestfalen-Lippe

**Ortwin Goldbeck**

Ehemaliger Präsident der Industrie- und  
Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld (IHK)

**Britta Haßelmann, MdB**

Erste Parlamentarische Geschäftsführerin,  
Kommunalpolitische Sprecherin der Bundes-  
tagsfraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN



**Prof. Dr. Beate Rennen-Allhoff**

Ehemalige Präsidentin der  
Fachhochschule Bielefeld



**Prof. Dr. Nikolaus Risch**

Ehrevorsitzender Studienfonds OWL und  
ehemaliger Präsident der Universität Paderborn



**Thomas Seim**

Chefredakteur Zeitungsverlag  
Neue Westfälische GmbH & Co. KG



**Karl-Heinz Stiller**

Ehemaliger Vorstandsvorsitzender  
und ehemaliger Vorsitzender des  
Aufsichtsrates der Wincor Nixdorf AG



**Prof. Dr. Dieter Timmermann**

Präsident des Deutschen Studenten-  
werkes und ehemaliger Rektor der  
Universität Bielefeld



**Prof. Dr. Klaus Töpfer**

Bundesumweltminister a. D. und ehe-  
maliger Exekutivdirektor des Umwelt-  
programms der Vereinten Nationen



**Jürgen Wannhoff**

Vizepräsident des Sparkassen-  
verbandes Westfalen-Lippe

## Geschäftsstelle

**Katja Urhahne**  
Geschäftsführerin

**Julia Kralemann**  
Stellvertretende Geschäftsführerin

**Friederike Ruwisch**  
Stellvertretende Geschäftsführerin



**Fabian Klipsch**  
Referent



**Linda Hagemann**  
Referentin



**Sandra Haberland**  
Referentin



## Satzung

### §2 – Zweck der Stiftung

**1** Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

**2** Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft, Forschung, Bildung und Erziehung im Wege der Förderung des Studiums an den Hochschulen in Ostwestfalen-Lippe (OWL) und die selbstlose Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und potentiellen Zuwendern (u. a. regionale Wirtschaft, Institutionen, Privatpersonen) zur Förderung der Wissenschaft und Forschung und der Bildung und Erziehung. Die Stiftung will vor allem dazu beitragen, dass in OWL jeder Studieninteressierte, der motiviert und geeignet ist, ein Studium aufnehmen kann. Hierdurch soll ein Beitrag dazu geleistet werden, Bildungspotentiale für die Allgemeinheit (Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung) zu nutzen.

**3** Der Stiftungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die materielle und ideelle Förderung von Studierenden der in der Präambel genannten Hochschulen, insbesondere durch die Vergabe von Stipendien und Förderung anderer geeigneter Projekte im Sinne von Absatz 2.

**3a** Daneben kann die Stiftung Mittel zur Verwirklichung der vorgenannten Zwecke durch andere steuerbegünstigte Körperschaften oder juristische Personen des öffentlichen Rechts beschaffen; diese können auch von der Stiftung selbst gegründet werden.

**3b** Die treuhänderische Verwaltung und Wahrnehmung der Stiftungsträgerschaft unselbstständiger Stiftungen ist zulässig.

**3c** Die Stiftung kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Hilfspersonen im Sinne des § 57 Absatz 1 Satz 2 Abgabenordnung bedienen, soweit sie die Aufgaben nicht selbst wahrnimmt.

**4** Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

**5** Die Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Stifterinnen und ihre Rechtsnachfolger erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln der Stiftung.

**Die vollständige Stiftungssatzung steht als Download bereit unter:**  
[www.studienfonds-owl.de](http://www.studienfonds-owl.de)

# Für Statistiker: Die Stiftung in Zahlen

# 4,6 Millionen Euro



... das sind **153.333 Besuche** beim Fußball-Zweitligisten Arminia Bielefeld. Oder die Spendensumme, mit der der Studienfonds OWL in den vergangenen zehn Jahren **1.700 Talente** auf ihrem Studienweg begleitet hat.

Im Jahr 2016 belaufen sich die Spenden auf über **640.00 Euro**. Zusammen mit Bundesmitteln wurden damit über **1,3 Millionen Euro** an Stipendiengeldern an mehr als **400 Studierende** ausgeschüttet.

Zu den Förderern zählen Unternehmen, Stiftungen, Vereine, Kommunen und Privatpersonen. Seit 2006 haben **200 Förderer** den Studienfonds OWL unterstützt. Im Jahr 2016 waren es **140 Organisationen**.

Gemessen am Spendenvolumen haben Stiftungen den größten Anteil mit **39 Prozent**, dicht gefolgt von Unternehmen mit **35 Prozent**. Bundesweit bilden unter den Förderern des Deutschlandstipendiums Unternehmen die größte Spender-Gruppe (**65 Prozent**).

Die Geschlechterverteilung der Stipendiatinnen und Stipendiaten ist nahezu ausgeglichen und entspricht damit auch in etwa der Geschlechterverteilung der Studierendenschaft insgesamt.

Die Stipendien werden je nach Größe der Hochschule und der Fakultäten bzw. Fachbereiche vergeben, so dass die verschiedenen Studienrichtungen entsprechend der Angebote an den Hochschulen vertreten

**Erstmalig dabei:  
260 Studierende  
wurden 2016 neu  
in die Förderung  
aufgenommen.**

sind. Von den insgesamt **403 Geförderten** im akademischen Jahr 2016/2017 wurden **260 Studierende** erstmalig mit einem Stipendium ausgezeichnet.

**63 Prozent** der Stipendiatinnen und Stipendiaten befinden sich aktuell im Bachelorstudium und **34 Prozent** im Masterstudium. Drei Prozent streben den Abschluss Staatsexamen an.

**20**  
Prozent

**66**  
Prozent

... das ist die Quote der ehemaligen Stipendiatinnen und Stipendiaten, die aktuell oder in der Vergangenheit bei einem Förderer des Studienfonds OWL gearbeitet haben, sei es im Praktikum, als Werkstudent oder in einer Festanstellung.

Wie verbunden fühlen sich die ehemaligen Stipendiatinnen und Stipendiaten mit dem Studienfonds OWL und den Hochschulen? Hat die Förderung zu einer höheren Identifikation mit der Region beigetragen? Und wie sieht der Kontakt zu den Förderern aus? Eine Befragung unter den Alumni im Jahr 2016 hat Aufschluss zu diesen Fragen geben. **220 Alumni** haben sich geäußert.

Die Befragung hat ergeben, dass die Teilhabe an der ideellen Förderung hoch ist: Über **50 Prozent** der Alumni haben während der Förderung an zwei bis drei Veranstaltungen der ideellen Förderung pro Jahr teilgenommen, **20 Prozent** sogar an vier bis fünf Veranstaltungen. Zudem haben die Geförderten nicht nur den Kontakt zu ihrem persönlichen Stipendiengeber gesucht, sondern **50 Prozent** hatten auch Kontakt zu anderen Förderern.

... könnten sich vorstellen bei entsprechender finanzieller Situation später selbst als Förderer aufzutreten. Dass viele Alumni auch künftig in Ostwestfalen-Lippe leben und arbeiten möchten, passt auch zu der hohen Verbundenheit mit der Region, zu der der Studienfonds OWL mit seiner Arbeit einen wichtigen Beitrag leistet.

**Gute Aussichten: 44 Prozent der Alumni sehen ihre Zukunft in OWL**

**50 Prozent** der Befragten haben angegeben, dass ihr Interesse an und ihre Verbundenheit mit der Region Ostwestfalen-Lippe durch die Förderung beim Studienfonds OWL gestiegen sei.

Und noch mehr: Fast **40 Prozent** sehen sich durch ihr Studium und die Förderung auch als Botschafterinnen und Botschafter für die Region Ostwestfalen-Lippe.

# Förderer der Stiftung

Unternehmen,  
Stiftungen,  
Vereine, Städte  
und Kreise

**A** • Absolventennetzwerk der Universität Bielefeld e.V. • Aerosoft GmbH • Ahorn-Sportpark gGmbH • Alumni Chemie Paderborn e.V. • Alumni Paderborn e.V. - Emeriti der Universität Paderborn • Alumni-Verein der Hochschule für Musik Detmold • Arbeitgeberverband Herford e.V. • Archimedes Facility-Management GmbH • Arntz OPTIBELT Gruppe • Artur Stoll GmbH • ASV Stübbe GmbH • Aumann GmbH • **B** • Baxter Oncology GmbH • beauty alliance Deutschland GmbH & Co KG • Beckhoff Automation GmbH & Co. KG • Beckmann & Partner CONSULT • Benteler AG • Bertelsmann SE & Co. KGaA • Bette GmbH & Co. KG • BGPM Forum GmbH & Co. KG • Bildungswerk der ostwestfälisch-lippischen Wirtschaft - BOW e.V. • Bioplan GbR • BKS Architekten • Bockermann Fritze Ingenieur-Consult GmbH • BOGE KOMPRESSOREN Otto Boge GmbH & Co. KG • bpi solutions gmbh & co. kg • BRANDI Rechtsanwälte mbB • Brunel GmbH • bsb - bentlage GmbH & Co. KG • Bürgerstiftung Büren • Bürgerstiftung Gütersloh • Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück • Bürgerstiftung Rietberg • **C** • C. A. Delius & Söhne GmbH & Co. KG • Carina Stiftung • CLAAS Gruppe • CLAAS GUSS GmbH • Commerzbank • **D** • Dannemann Cigarrenfabrik GmbH • Deutsche Telekom Stiftung • Diamant Software GmbH & Co. KG • Die Bielefelder Ateliers AASR • Die Matiker e.V. - Alumni Uni Paderborn • DIE ZEIT • DORIS-WOLFF-STIFTUNG • Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG • Dr. Grandel • Dr. Manfred Kesselmeier e. K. • dSPACE GmbH • **E** • Ecclesia Holding GmbH • Emmy-Hüttemann-Stiftung • **F** • F. Klingenthal GmbH • Fakultät für Maschinenbau Universität Paderborn • Familie-Osthusenrich-Stiftung • FERCHAU Engineering GmbH • Fördergesellschaft der FH Bielefeld e.V. • FORTIS IT-Services GmbH • Freundeskreis LWF Universität Paderborn e.V. • Friedrich Bentlage GmbH & Co. KG • Fritz Becker GmbH & Co. KG • FSB Franz Schneider Brakel GmbH + Co. KG • **G** • Gauselmann AG • GEBR. BRASSELER GmbH & Co. KG • gebrüder gauselmann GmbH • Gebrüder Lödige Maschinenbau GmbH • Gesellschaft der Freunde und Förderer der HfM Detmold e.V. • Goeken backen GmbH & Co. KG • Goldbeck Stiftung • Günther + Rita Rudloff-Stiftung • **H** • Harting AG & Co. KG • HDO Druckguß- und Oberflächentechnik GmbH • Heinz Nixdorf Stiftung • Helga und Ulrich Zierold Stiftung • Helmut Brüninghaus GmbH & Co. KG • Helmut und Irmgard Grünberg-Stiftung • Herbert Kannegiesser GmbH • Hettich Holding GmbH & Co. oHG • HLB Dr. Stückmann und Partner mbB • Hochschulgesellschaft OWL e.V. • Holter Regelarmaturen GmbH & Co. KG • Humanitas Paderborn e.V. • **I** • IHK-Akademie Ostwestfalen-Lippe • Internationales Institut für Europäische Bildung e.V. • IRB Industrie Rohrbau GmbH • **J** • Janz IT AG • Jofo Pneumatik GmbH • Jörg-Schwarzbich-Stiftung • Jowat SE • **K** • KiK Textilien & Non-Food GmbH • kloose brothers gmbh • Kögel Bau GmbH und Co. KG • KOMMIT e.V. • Krause-Biagosch GmbH • Kreis Höxter • Kreis Lippe • Kreis Paderborn • Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe • Kur- und Verkehrsverein Bad Driburg e.V. • **L** • Lenze SE • Lions-Club Höxter-Corvey • Lions-Club Höxter-Weserbergland • Lions-Club Warburg • Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt • Lödige Industries GmbH • **M** • Martha-Enders-Stiftung • MBB Fertigungstechnik GmbH • MediaWerkstatt GmbH • Mercedes-Benz AG • Mettenmeier GmbH • Miele & Cie. KG • mindsquare GmbH • Möbel Heinrich GmbH • myconsult GmbH • Naturstrom-Stiftung • **N** • N-CODING • Net at Work GmbH • Nolte Möbel GmbH und Co. KG • NRW.Bank • **O** • Orga Systems GmbH • OWL GmbH • **P** • Paderborn ist Informatik (PIT) • Paderborner Hochschulkreis e.V. • PARKER HANNIFIN Manufacturing Germany GmbH & Co. KG • Peter Gläsel Stiftung • PHOENIX CONTACT GmbH & Co. KG • poe GmbH & Co. KG • POS Tuning Udo Voßhenrich GmbH & Co. KG • Privat-Brauerei Strate Detmold GmbH & Co. KG • Pro Personal Holding GmbH & Co. KG • **R** • Randstad Deutschland GmbH & Co. KG • Rats Apotheke Dr. Klaus Michels • Reply Deutschland GmbH & Co. KG • resolto Informatik GmbH • ROLLAX GmbH & Co. KG • ROSE Systemtechnik GmbH • Rotaract Club Paderborn • Rotary Club Bad Driburg • Rotary Club Herford • Rotary Club Herford-Widukind • Rotary Club Höxter • Rotary Club Lemgo • Rotary Club Lemgo-Sternberg • Rotary Club Lübbecke • Rudolf Henrichsmeyer formaplan GmbH • **S** • S&N AG • SC Paderborn 07 e.V. • Schaeffler Technologies AG & Co. KG • Schüco International KG • Soroptimist-Club Detmold-Lippische Rose • Sozialwerk Bielefelder Frei-

maurer e.V. • Sparkasse Bielefeld • Sparkasse Herford • Sparkasse Höxter • Sparkasse Lemgo • Sparkasse Paderborn-Detmold • Sparkassenverband Westfalen-Lippe • Stadt Bad Driburg • Stadt Bad Salzflen • Stadt Barntrup • Stadt Beverungen • Stadt Brakel • Stadt Delbrück • Stadt Detmold • Stadt Höxter • Stadt Lemgo • Stadt Lübbecke • Stadt Nieheim • Stadt Paderborn • Stadt Steinheim • Stadt Verl • Stadt Warburg • Stadtwerke Bielefeld GmbH • Stiftung der Volksbank Bad Oeynhausen-Herford • Stiftung Kloster St. Loya • Stiftung Professor Fischer • Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe • Stiftung-Diamant-Software • Synaxon AG • **T** • TEAM • Techniker Krankenkasse • Textilkontor Walter Seidensticker GmbH & Co. KG • Theater Bielefeld & Theater- und Konzertfreunde e.V. • TNS Infratest Holding GmbH & Co. KG • **U** • u+i interact GmbH & Co. KG • UNITY AG • Universitätsgesellschaft Paderborn e.V. • **V** • VAUTH-SAGEL Holding GmbH & Co. KG • VDI - Verein Deutscher Ingenieure Ostwestfalen-Lippe Bezirksverein e.V. • Verein zur Förderung der Kunststofftechnologie e.V. • Vereinigte Volksbank eG • Volksbank Bad Salzflen eG • Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG • Volksbank Brilon-Büren-Salzflen eG • Volksbank Delbrück-Hövelhof eG • Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eG • Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold-Stiftung • **W** • Weidmüller Interface GmbH & Co. KG • Wentus Kunststoff GmbH • Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG • Westfalia Wärmetechnik Heinrich Schröder GmbH • WESTFALIA-Automotive GmbH • Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG | Holding der Böllhoff Gruppe • Wincor Nixdorf International GmbH und Diebold Nixdorf • Wirtschaftliche Gesellschaft für Westfalen und Lippe e.V. • **Y** • Yamaha Music Europe GmbH

#### Privatspender

Cornelia Appel • Dr. Anke Backer • Prof. Dr. Hans-Jürgen Becker • Ansgar Beckermann • Dr. Florian Böllhoff • Michael W. Böllhoff • Werner Brandstetter • Dr. Michael Brinkmeier • Heinz Brinkemeier • Dr. Otto Drosihn • Ehepaar Drücke • Dr. Werner Efig • Prof. Dr. Martin Egelhaaf • Prof. Dr. Marietta Ehret • Christine Eisert • Wiebke Esdar • Dr. Dieter Finzel • Annette Fischer • Prof. Tilmann Fischer • Uta Fischer • Sabine und Karl Fordemann • Dr. Andrea Frank • Dr. Hannes Frank • Prof. Dr. Thomas und Christine Frauenheim • Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gausemeier • Prof. Dr. Bernard und Martina Gilroy • Christian Gläsel • Dr. Friedhelm Golücke • Günther Goth • Prof. Dr. Alfred Greiner • Stefanie Haacke • Cort-Denis Hachmeister • Eckhard Haupt • Prof. Dr. Bernd Henning • Prof. Dr. Klaus Herrmann • Dr. Oliver Herrmann • Prof. Dr. Bardo Herzig • Dr. Annegret Hilligus • Prof. Dr. Jörg Jarnut • Heiner Kamp • Annette und Ludger Kaup • Prof. Dr. Wolfgang Keim • Wolfgang Koch • Prof. Dr. Jutta Langenbacher-Liebgott • Klaus Luther • Dr. Thomas Lüttenberg • Prof. Dr.-Ing. Klaus und Bärbel Meerkötter • Dr. Nima Mehrdadi und Ghooosi Mohseni • Prof. Dr. Lucia Mühlhoff • Prof. Dr. Gunther Olesch • Lothar Pelz • Jürgen Plato • Prof. Dr. Franz Rammig • Prof. Dr. Beate Rennen-Allhoff • Anne Reuter • Prof. Dr. Hans-Dieter Rinkens • Prof. Dr. Nikolaus Risch • Anja und André Rodenbeck • Otto Sauer • Prof. Dr. Gerhard Sagerer • Prof. Dr. Wilhelm und Rita Schäfer • Rudi Scharf • Cord Schmidthals • Prof. Dr. Bernhard von Schubert • Prof. Dr. Dominik Johannes Schwarz • Sigrid Seidensticker • Frank Seidensticker • Hans-Jürgen Simm • Dr. Ulrich Stiebel • Dr. Elisabeth Synatschke • Prof. Dr. Dieter Timmermann • Sylvia Trenkel • Prof. Dr. Gerhard Tulodziecki • Dr. Tobias Volpert • Prof. Dr. Ingrid Weber und Prof. Dr. Wolfgang Weber • Prof. Dr. Thomas Zotz

#### Herzlichen Dank!

*Wir danken allen unseren Förderern und Kooperationspartnern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowohl im Bereich der finanziellen als auch der ideellen Förderung. Wir freuen uns über die stetig wachsende Zahl an Kooperationen. Einige private Unterstützer und auch Vereine und Unternehmen haben in den vergangenen Jahren anlässlich ihrer Geburtstage und Jubiläen auf Geschenke verzichtet und stattdessen um Spenden zugunsten des Studienfonds OWL gebeten. Wir möchten an dieser Stelle allen Jubilaren und auch allen Gästen, die dem Wunsch ihrer Gastgeber gefolgt sind, herzlich für ihre Unterstützung danken.*

# Pressespiegel

Im Jubiläumsjahr ist die Berichterstattung der regionalen Presse für die Stiftung Studienfonds OWL von besonderer Bedeutung, denn mit der Kampagne soll die Stiftungsarbeit einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Hier findet sich eine Auswahl an Ausschnitten.

„Das Jubiläumsjahr nutzt der bundesweit einzigartige Zusammenschluss, um insbesondere in der Wirtschaft weitere Sponsoren zu gewinnen, die sich an finanzieller und ideeller Förderung der Stipendiaten beteiligen. ‚Denn in der Unternehmerschaft gibt es noch viel Potenzial‘, sagt Stiftungsmitbegründer Nikolaus Risch.“

*Neue Westfälische*  
8. Februar 2016

„Seit 2007 ermöglicht der Softwareentwickler für Rechnungswesen und Controlling über den Studienfonds mehrere Stipendien für leistungsstarke und sozialschwache Studenten. ‚Unser Ziel ist es, junge Menschen unabhängig ihrer Herkunft bei der Grundsteinlegung ihrer beruflichen Zukunft zu helfen‘, erklärt Diamant-Geschäftsführer Roland Hofstetter.“

*Neue Westfälische*  
1. April 2016

„Janina Sander, Maschinenbaustudentin und Stipendiatin sagt: ‚Die Unterstützung ermöglicht es mir, mich auf mein Studium zu konzentrieren und gleichzeitig mein ehrenamtliches Engagement in der Kirche und im Sportverein weiterzuführen.‘“

*WIR Wirtschaft regional*  
4. April 2016

**„Auf den Tag genau zehn Jahre nach seiner Gründung feierte der Studienfonds OWL am Montag in Paderborn sein zehnjähriges Bestehen. Mehr als 350 Gäste blickten auf die Erfolgsgeschichte der Stiftung zurück, die Studenten mit Stipendien unterstützt.“**

*Westfälisches Volksblatt*  
9. Juni 2016

„Oliver Schön sieht vor allem auch die fachlichen Vorteile des Stipendiums, das Theorie und Praxis verbindet. ‚Ich lerne neue Branchen und Themenbereiche kennen, die mein Wissen über Technik erweitern‘, beschreibt der 19-Jährige.“

*Mindener Kreiszeitung*  
18. August 2016

„Bielefelds Uni-Rektor Gerhard Sagerer begrüßte 700 Gäste und dankte den Förderern für ihr Engagement. ‚Wir freuen uns, dass wir im Jubiläumsjahr einen besonderen Erfolg verzeichnen können und so viele Studierende wie nie zuvor fördern können.‘“

*Westfalen-Blatt*  
28. Oktober 2016

**„Kampagne der klugen Köpfe: Mit der Aktion ‚OWL gebraucht seinen Kopf‘ zielt der Studienfonds OWL bis Sommer 2017 auf 100 zusätzliche Stipendien ab. Mit Erfolg, seit Juni konnten bereits 70 neue Förderungen vergeben werden.“**

*Neue Westfälische*  
17. November 2016

# OWL

*gebraucht seinen*

# KOPF

„... weil wir mit Stipendien begabte Studierende in der Region halten, die uns mit ihrem Esprit und ihrer Lebensfreude inspirieren.“

**Sorgen wir gemeinsam dafür,  
dass es noch mehr werden:  
[www.studienfonds-owl.de](http://www.studienfonds-owl.de)**

**Friederike Strate**  
Geschäftsführerin  
Privat-Brauerei Strate  
Detmold GmbH & Co. KG



**10 JAHRE**  
STUDIENFONDS OWL

**Deutschland  
STIPENDIUM**  
Wir sind dabei



---

*Eine von fünf:  
Die Stifterinnen*



# Fachhochschule Bielefeld

Die Fachhochschule Bielefeld hat ein breit gefächertes Studienangebot für Menschen mit ganz unterschiedlichen Bildungsbiografien. Sie ist in Lehre und angewandter Forschung bestens vernetzt mit Unternehmen und Einrichtungen in OWL. Moderne Gebäude und eine erstklassige Infrastruktur laden zum Lernen und Arbeiten in Bielefeld, Minden und Gütersloh ein.

*Vielfalt und  
Chancengleichheit*

*im Dialog mit Wirtschaft,  
Wissenschaft und Kunst*

*dem regionalen Umfeld  
verpflichtet*





*Kapitel 3*

---

# ***Förderprogramm***



# Nachhaltige Investition in die Zukunft

Das Förderprogramm der Stiftung Studienfonds OWL sieht nicht nur eine finanzielle Unterstützung vor. Damit die Stipendiatinnen und Stipendiaten ihr Talent voll entfalten und sich persönlich und fachlich weiterentwickeln können, erhalten sie auch eine ideelle Förderung.

*Ein Workshop mit Musikern, Informatikern und Juristen? Die ideelle Förderung bringt Studierende verschiedener Fachrichtungen zusammen und fördert den interdisziplinären Austausch.*

## Unterschiedliche Stipendienprogramme

Im Rahmen des bundesweiten Deutschlandstipendienprogramms werden leistungsstarke und engagierte Studierende mit monatlich 300 Euro unterstützt. Das Sozialstipendium sieht für finanziell bedürftige Studierende, deren Studium aufgrund ihrer finanziellen Situation in Gefahr ist, eine Förderung von jährlich 1.000 Euro vor. Die Übersicht über die verschiedenen Stipendienprogramme findet sich auf den **Seiten 42 und 43**. Beiden Programmen ist gemein: Neben der finanziellen Unterstützung profitieren die Stipendiatinnen und Stipendiaten von einer umfassenden ideellen Förderung. Die Förderung bedeutet für die Studierenden auch Teil eines großen regionalen Netzwerks zu sein. Gemeinsam mit Freunden und Förderern wird ein abwechslungsreiches Programm gestaltet.

### Förderer und Geförderte profitieren vom Austausch und Wissenstransfer

Die ideelle Förderung hat zum Ziel, zur Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden beizutragen, ihnen Schlüsselkompetenzen sowie einen Einblick in die Region zu

vermitteln. Dazu zählen beispielsweise Kontakte zur Arbeitswelt oder politischer und kultureller Austausch. Förderer und Studierende profitieren gleichermaßen. Bei den Veranstaltungen vernetzen sich nicht nur die Stipendiatinnen und Stipendiaten **über die fünf Hochschulen und verschiedenen Disziplinen hinweg**. Es findet auch ein Austausch und Wissenstransfer zwischen Förderern und Geförderten statt. Die Förderer können dieses Programm aktiv mitgestalten und sich mit eigenen Veranstaltungen einbringen. Die Bandbreite ist groß: Vom Polit-Talk mit dem Bürgermeister über Workshops zu Themen wie Bewerbung oder Rhetorik bis hin zu Betriebsbesichtigungen, Diskussionsrunden mit Geschäftsführern, Besuchen im Theater oder Kletterpark ist das Angebot für die Studierenden vielfältig. Eine Übersicht über die Veranstaltungen im Jahr 2016 findet sich auf den **Seiten 44 bis 48**.

Eine Investition, die sich lohnt: Im Jahr 2013 wurde der Studienfonds OWL vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft im Wettbewerb „Die Besten begleiten“ als einer von drei Gesamtsiegern als bestes ideelles Förderkonzept im Deutschlandstipendienprogramm ausgezeichnet.



# Gemeinsam zum Bildungserfolg

Der Studienfonds OWL unterstützt Studierende in zwei unterschiedlichen Förderlinien: Stipendien werden aufgrund von herausragender Leistung oder finanzieller Bedürftigkeit vergeben.

## Talentförderung: Deutschlandstipendium

Mit dem Deutschlandstipendium unterstützt der Studienfonds OWL zusammen mit dem Bund und privaten Förderern leistungsstarke Studierende. Die Förderung umfasst monatlich 300 Euro und setzt sich zur Hälfte aus Bundesmitteln und zur anderen Hälfte aus privaten Spenden zusammen. Das Stipendium ist unabhängig vom Einkommen und muss nicht zurückgezahlt werden. Die Dauer der Förderung ist auf zwei Studienjahre ausgelegt und kann um ein weiteres Jahr verlängert werden, beträgt aber maximal drei Jahre. Die Förderung beginnt zum Wintersemester.

### **Weit gefasster Leistungsbegriff: Auch Engagement gefragt**

Der Leistungsbegriff umfasst nicht nur sehr gute Schul- und Studienleistungen, sondern schließt gesellschaftliches Engagement und die Überwindung von Hindernissen in der eigenen Bildungsbiografie ein. So werden u. a. besondere Erfolge, Auszeichnungen und Preise oder eine vorangegangene Berufstätigkeit und Praktika berücksichtigt. Zudem werden bei der Beurteilung

*Die Hochschule Ostwestfalen-Lippe vergibt im Rahmen ihres Programms Studienpioniere spezielle Deutschlandstipendien für Studienstarter, deren Eltern nicht studiert haben.*



**Deutschland  
STIPENDIUM**

Wir sind dabei

auch besondere persönliche oder familiäre Umstände wie Krankheiten und Behinderungen, die Betreuung eigener Kinder oder pflegebedürftiger Angehöriger, die Mitarbeit im familiären Betrieb, studienbegleitende Erwerbstätigkeiten, familiäre Herkunft oder ein Migrationshintergrund einbezogen.

Die Hochschule Ostwestfalen-Lippe fördert im Rahmen des Deutschlandstipendiums mit dem Programm **Studienpioniere** gezielt Studierende aus nicht-akademischen Elternhäusern.

Das Programm hat zum Ziel, mehr Studienpioniere für eine Studienaufnahme zu motivieren und ihnen durch eine umfassende Unterstützung im Studium einen Bildungsaufstieg zu ermöglichen. Bei jährlich nachgewiesenem Engagement ist zudem eine Förderung für die gesamte Studiendauer (max. vier Jahre) vorgesehen.

### **Hilfe in der Not: Sozialstipendium**

Mit dem Sozialstipendium unterstützt der Studienfonds OWL Studierende, die sich nachweislich in einer nicht zu vertretenden finanziellen oder persönlichen Notlage befinden, die die Aufnahme oder Weiterführung des Studiums gefährdet. Zudem müssen die Studierenden eine mindestens befriedigende Schul- bzw. Studienleistung vorweisen. Nachrangig wird bei der Auswahl auch gesellschaftliches Engagement berücksichtigt. Das Stipendium beträgt 1.000 Euro im Jahr und wird zu hundert Prozent aus Spenden finanziert. Die Vergabe erfolgt sowohl zum Sommer- als auch zum Wintersemester.

### **Herzlichen Dank an die Kommissionen!**

Die Auswahlkommissionen werden vom Rektorat/Präsidium bzw. Senat der jeweiligen Hochschule bestimmt und bestehen aus Hochschullehrenden und Studierenden. An den fünf Hochschulen gibt es über 130 Kommissionsmitglieder. Sie sprechen dem Vorstand eine Empfehlung aus, auf dessen Grundlage der Vorstand abschließend über die Vergabe der Stipendien entscheidet.

Die Mitglieder der Kommissionen üben ihr Amt ehrenamtlich aus und investieren viel Zeit in den Prozess der Sichtung der Bewerbungsunterlagen, die Erstellung von Rankings und Bewertungslisten sowie in Sitzungen und Diskussionen zur **Entscheidungsfindung**. Der Dank gilt allen Mitgliedern der Kommissionen für ihr Engagement, denn sie leisten einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Stipendienprogramme.

*Die Auswahlkommissionen an den Hochschulen mit über 130 Mitgliedern sind eine wichtige Instanz. Sie sichten und bewerten ehrenamtlich alle Bewerbungen.*

# Was die Förderung sonst noch zu bieten hat

Die Förderer haben für die Stipendiatinnen und Stipendiaten viel mehr im Angebot als Geld: Praxiseinblicke, Wissenstransfer und Austausch sind für die Geförderten ebenso wichtig. Das Programm der ideellen Förderung ist so vielfältig wie die Förderer selbst. Eine Zeitleiste durch das Jahr 2016.

## 7. Januar 2016

### **Paderborner Hochschulkreis e. V.**

Gemeinsamer Besuch in der Mensa mit Dr. Lena Steinhoff

## 7. Januar 2016

### **Stiftung Studienfonds OWL**

10. Stipendiaten-Neujahrs-Treffen

## 1. Februar 2016

### **Stadt Brakel**

Treffen mit Bürgermeister Hermann Temme im Rathaus

## 2. Februar 2016

### **Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG**

Besuch der Dr. Oetker Welt und Fachvortrag mit Vera Kemper

## 23. Februar 2016

### **Stadt Paderborn**

Polit-Talk mit Bürgermeister Michael Dreier



## 29. Februar 2016

### **Weidmüller Interface GmbH & Co. KG**

Workshop „Moderationstechniken für Ingenieure“ mit Samantha-Angela Cutmore und Swantje Hubrich

## 1. März 2016

### **Krause-Biagosch GmbH**

Produktionsrundgang mit Geschäftsführer Thomas Lüttgens sowie Dr. Rinje Brandis und Thomas Richter



## 30. März 2016

### **Bertelsmann SE & Co. KGaA**

Unternehmensbesuch am Hauptsitz in Gütersloh mit Pamela Taylor

## 6. April 2016

### **Carina Stiftung**

Informationsabend zur Stiftungsarbeit mit Vorsitzender Anne-Catherine Neuhaus und Geschäftsführer Dr. Ulrich Höhl

## 15. April 2016

### **Katrijn van Oudheusden**

Workshop „Selbstbewusstes Auftreten – Wie kommt man dorthin?“



## 27. April 2016

### **OstWestfalenLippe GmbH**

Exkursion zur Hannover Messe



**29. April 2016**

**dSPACE GmbH**

Workshop „Präsentationstechnik“  
mit Bernd Schäfers-Maiwald und  
Lisa-Marie Brixius

**12. Mai 2016**

**Net at Work GmbH**

Unternehmensbesuch und  
IT-Workshop mit Geschäfts-  
führer Uwe Ulbrich

**19. Mai 2016**

**PARKER HANNIFIN Manufacturing  
Germany GmbH & Co. KG**

Bewerbungstraining mit Stefanie  
Fortmeier und Isabell Goltz

**24. Mai 2016**

**CLAAS**

Werksbesichtigung in Harsewinkel  
mit Janina Ostendorf



**24. Mai 2016**

**Kreis Paderborn**

Workshop für angehende Lehre-  
rinnen und Lehrer am Berufskolleg  
Schloß Neuhaus

**31. Mai 2016**

**HARTING AG & Co. KG**

Unternehmensbesuch mit Miriam Kessel  
und Nadine Wullbrandt



**8. Juni 2016**

**beauty alliance**

**Deutschland GmbH & Co. KG**

Unternehmensbesuch mit  
Geschäftsführer Frank Haensel

**28. Juni 2016**

**PHOENIX CONTACT GmbH & Co. KG  
und CLAAS**

Unternehmensbesuch und Vorträge  
„Industrie 4.0 und Farming 4.0“ mit  
Julia Goltz und Janina Ostendorf

## 29. Juni 2016

### Stiftung der Volksbank

#### Bad Oeynhausen-Herford

Unternehmensbesuch mit Marcus Heinen, Andreas Kelch und Vera Kückmann



## 2. Juli 2016

### Carina Stiftung

„Geocaching“ mit Vorsitzender Anne-Catherine Neuhaus und Geschäftsführer Dr. Ulrich Höhl

## 23. & 24. August 2016

### TecUP, Universität Paderborn

Workshop „Business Model Canvas“ mit Sonja Golubovic und Tristan Niewöhner

## 15. September 2016

### Technologienetzwerk it's OWL

Vortrag und Produktionsrundgang „Hightech in OWL – Karriere direkt vor der Haustür“ mit Jessica Wulf

## 3. November 2016

### Doris-Wolff-Stiftung und Dr. Kurt Wolff GmbH

Workshop „Alpecin-Radsport-Tag“ mit Jörg Ludewig



## 16. November 2016

### Hettich Holding GmbH & Co. oHG

Exkursion zum Hauptsitz nach Kirchlengern mit Anastassia Mahhova

## 19. Juli 2016

### CLAAS

Bewerbungstipps von Christoph Molinari und Janina Ostendorf

## 23. November 2016

### **Kreis Paderborn**

Workshop „Museumspädagogik für  
angehende Lehrerinnen und Lehrer“

## 6. Dezember 2016

### **Aerosoft GmbH**

Unternehmensbesuch mit  
Geschäftsführer Winfried Diekmann



## 7. Dezember 2016

### **Eva Alexandra Schmitz und Tristan Niewöhner, Alumni Studienfonds OWL**

Kaminabend zum Thema Gründung

## 29. November 2016

### **Kur- und Verkehrsverein Bad Driburg e. V. und Stadt Bad Driburg**

Treffen mit Bürgermeister Burkhard  
Deppe und Vereinsvorsitzendem  
Dr. Joachim Avenarius

## 8. Dezember 2016

### **PARKER HANNIFIN Manufacturing Germany GmbH & Co. KG**

Bewerbungstraining mit Stefanie  
Fortmeier und Isabell Goltz

## 1. Dezember 2016

### **PHOENIX CONTACT GmbH & Co. KG**

Unternehmensbesuch mit Vortrag und  
Produktionsrundgang zu „Industrie 4.0“  
mit Viktoria Vollmer

## 19. Dezember 2016

### **Diebold Nixdorf**

Unternehmensbesuch mit Kurt Reichert  
und Angelika Polotzek

# OWL

*braucht Ihren*

# KOPF

„... weil die Investition in den akademischen Nachwuchs unserer Region Wohlstand und Arbeitsplätze sichert.“

Werden Sie selbst Förderer:  
[www.studienfonds-owl.de](http://www.studienfonds-owl.de)



Dr. Markus Miele  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Miele & Cie. KG

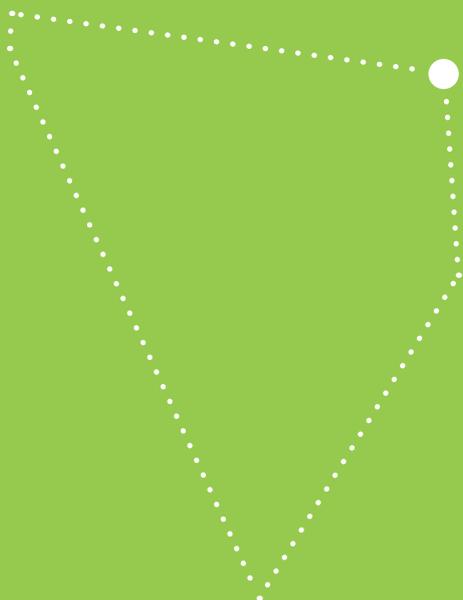


*Eine von fünf:  
Die Stifterinnen*



# Hochschule Ostwestfalen-Lippe

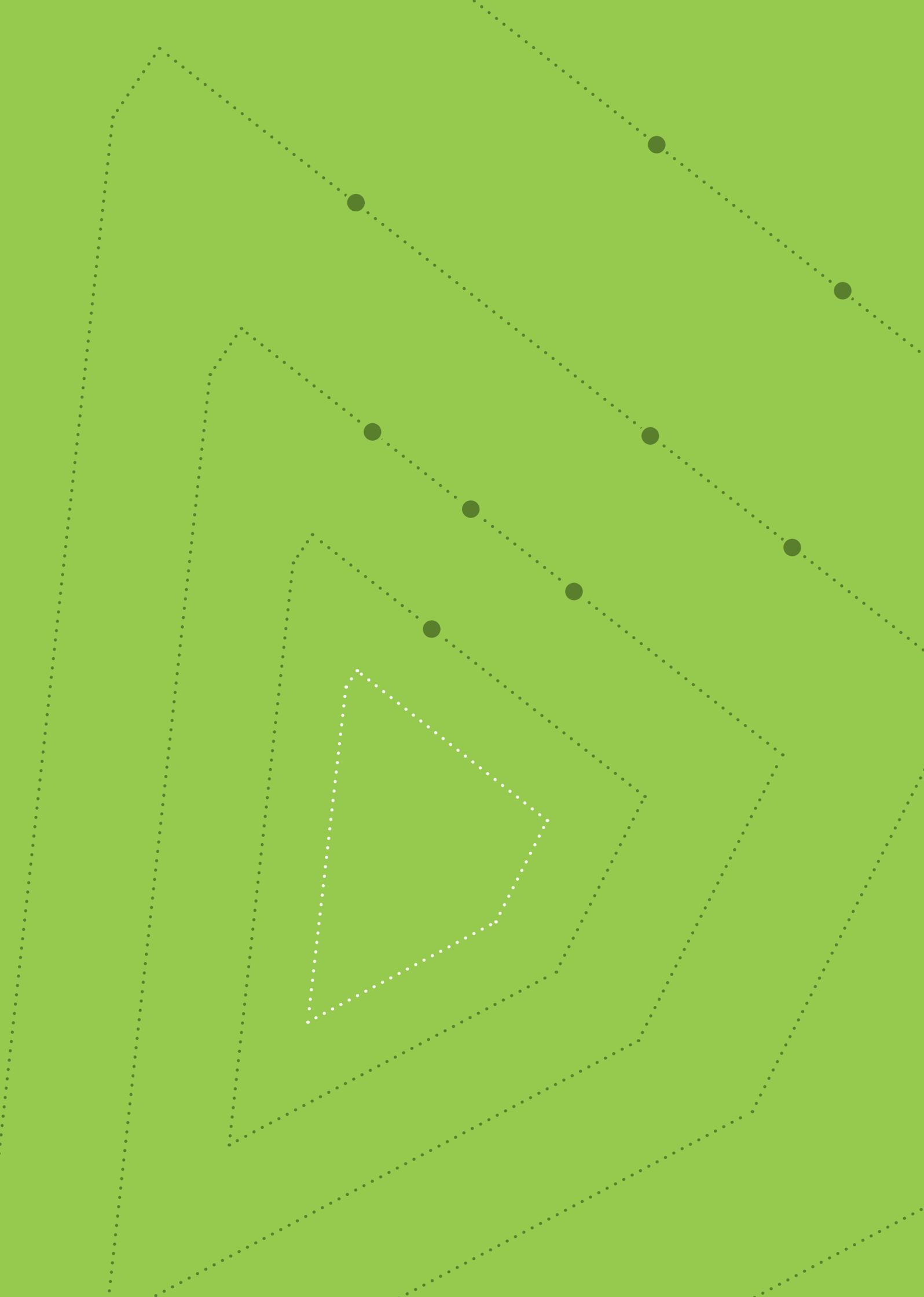
Die Hochschule Ostwestfalen-Lippe gehört zu den forschungsstärksten Fachhochschulen in Deutschland. Mit rund 6.600 Studierenden an den Standorten Lemgo, Detmold, Höxter und dem Studienort Warburg ist sie wichtiger Bestandteil der dynamischen Wissenschafts- und Wirtschaftsregion Ostwestfalen-Lippe. Sie setzt auf eine klare Profilbildung durch Spitzenbereiche der anwendungsorientierten Forschung. Die Profildomänen sind in den Instituten der Hochschule organisiert: dem „ILT.NRW – Institut für Lebensmitteltechnologie NRW“, dem „inIT – Institut für industrielle Informationstechnik“ sowie dem in Gründung befindlichen „Future Energy – Institut für Energieforschung“.



*individuelle Standort-Profile*

*profilbildende Forschung  
und exzellente Lehre*

*herausragende  
Forschungsaktivitäten*



*Kapitel 4*

---

# ***Ehrenamtliches Engagement***

# Engagement wird mitgefördert

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten bringen sich auf ganz unterschiedliche Weise ehrenamtlich in der Region ein. Das Stipendium ist dabei nicht nur eine Auszeichnung für ihr bisheriges Engagement, sondern entlastet die Studierenden auch finanziell. Das bringt einen Gewinn an Zeit, mit der sie ihre ehrenamtlichen Aufgaben weiterverfolgen oder neue Projekte initiieren können.

## Stipendium stärkt Ehrenamt

Neben Vorlesungen, Projektarbeiten und Klausuren ist die Zeit für ein Ehrenamt bei vielen Studierenden rar, gerade wenn die finanzielle Situation zusätzlich noch einen Nebenjob erfordert. Die finanzielle Unterstützung des Stipendiums entlastet die Stipendiatinnen und Stipendiaten und schenkt ihnen damit auch: **Zeit**. Diese Zeit nutzen die Geförderten, um sich zu engagieren. Damit fördert das Stipendium das Ehrenamt gleich mit und ist Anerkennung für das bisherige Engagement und Anreiz für zukünftiges zugleich.

### **Gemeinsam etwas zurückgeben: Geförderte schließen sich zusammen**

Auch im Hinblick auf das ehrenamtliche Engagement zahlt sich das Netzwerk der Stiftung Studienfonds OWL aus. Im Jahr 2016 schlossen sich einige Stipendiatinnen

und Stipendiaten zusammen, um sich gemeinsam zu engagieren. Mit dem Ziel, der Region etwas zurückzugeben, beteiligten sie sich an einem Patenprogramm für junge Geflüchtete, um sie auf ihrem Weg an eine deutsche Hochschule zu begleiten.

Eine weitere Gruppe von Stipendiatinnen und Stipendiaten unterstützt benachteiligte Schülerinnen und Schüler aus Herford im Rahmen eines Patenprogramms der Carina Stiftung, einem langjährigen Förderer des Studienfonds OWL. Wie vielfältig das Engagement der Stipendiatinnen und Stipendiaten ist, zeigt die Auswahl an Beispielen auf den folgenden **Seiten 56 bis 61**.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Alumni werden häufig auch von anderen Einrichtungen für ihre Leistungen und ihr Engagement ausgezeichnet. Eine Auswahl dieser Preise und Auszeichnungen findet sich auf der **Seite 62**.

*Das Stipendium eröffnet den Studierenden Freiräume: Viele nutzen ihre Zeit, um sich in gemeinnützigen Organisationen zu engagieren oder eigene Initiativen ins Leben zu rufen.*



## Geförderte begleiten Schülerinnen und Schüler als Paten

*Die ehemalige Stipendiatin Katharina Niedling koordiniert das Schlaufuchs-Projekt für die Carina Stiftung. Weitere Stipendiatinnen engagieren sich als Patinnen für Schülerinnen und Schüler.*

Im Sommer 2016 startete ein neues Projekt der Carina Stiftung in Herford, einem langjährigen Förderer der Stiftung Studienfonds OWL: das „Schlaufuchs“-Schülerstipendium. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler von der sechsten Klasse an auf ihrem Weg bis zum Abitur zu begleiten. Dazu werden jährlich ungefähr 15 Stipendiatinnen und Stipendiaten von den drei Herforder Gymnasien und der Gesamtschule Herford ausgewählt.

Da viele Schülerinnen und Schüler ihr Potenzial aufgrund finanzieller, sozialer oder/und kultureller Benachteiligungen nicht voll entfalten können, bekommen sie im Rahmen dieses Projekts verschiedene Unterstützungsangebote. So erhalten sie beispielsweise neben der Möglichkeit zur Teilnahme an Workshops zu unterschiedlichen Themen u. a. später auch ein Bildungsgeld.

Ein besonderer Baustein ist dabei ein **Patensprogramm**, bei dem ältere Schülerinnen und Schüler sowie Studierende die jungen Stipendiatinnen und Stipendiaten etwa ein bis zwei Jahre begleiten. Hier kommen auch die Stipendiatinnen und Stipendiaten des Studienfonds OWL ins Spiel. Sie unterstützen die Schlaufüchse ganz praktisch, indem sie die Patenschaft für jeweils einen Schlaufuchs übernehmen.

Inga Kläsener, Nora Jenane, Anastasia Harter und Lea Brands helfen ihren Schützlingen bei schulischen Themen wie auch in praktischen Lebensfragen. Die derzeitige Koordinatorin des Schlaufuchs-Stipendienprogramms, Katharina Niedling, ist Alumna des Studienfonds OWL.



## **Integration in die Hochschule: Initiative zur Unterstützung junger Geflüchteter**

*„Ein solches Engagement war von vielen Geflüchteten ausdrücklich gewünscht und ist von ihnen begeistert aufgenommen worden.“*

15 Stipendiatinnen und Stipendiaten des Studienfonds OWL haben sich zusammengeschlossen, um der Region und ihren Menschen auf spezielle Weise etwas zurückzugeben. Seit 2016 engagieren sie sich gemeinsam im Programm zur Unterstützung von jungen Geflüchteten der Universität Bielefeld. Dieses soll dazu beitragen, dass sich die Geflüchteten in der Gesellschaft wohl und willkommen fühlen und ihnen gezielt der Einstieg in die deutsche Hochschullandschaft vereinfacht wird.

Jeder der 15 Stipendiatinnen und Stipendiaten des Studienfonds OWL übernahm die Betreuung eines jungen Menschen, dem er sowohl bei organisatorischen Fragen rund um das Studium, beim Entdecken Bielefelds oder einfach zum regelmäßigen Austausch und deutsch sprechen eine Hilfe sein wollte.

„Ein solches Engagement war von vielen Geflüchteten ausdrücklich gewünscht und ist von ihnen begeistert aufgenommen worden. Das Interesse an der Region, dem Leben und der Universität hier ist groß; darüber hinaus möchten viele von ihnen gerne ihre



*Marco Rehmeier, Stipendiat der Universität Bielefeld, steht jungen Geflüchteten als Pate auf ihrem Weg in die Hochschule zur Seite.*

Erfahrungen und ihren Blick auf die Welt mit uns teilen“, erklärt Stipendiat Marco Rehmeier. Für ihn biete dieser Austausch einen eindrucksvollen Blick über den kulturellen Tellerrand und lasse ihn intensiver und differenzierter über das aktuelle Weltgeschehen nachdenken.

Für die Zukunft ist eine Ausweitung des Engagements über das aktuelle Semester hinaus sowie ein gemeinsamer Stammtisch von Stipendiatinnen und Stipendiaten mit Geflüchteten geplant.

## Treffen mit dem Papst als Höhepunkt: Viktoria Samp organisiert Weltjugendtag mit

Viktoria Samp hat an der Universität Bielefeld im Bachelor Politik- und Rechtswissenschaft studiert. Zwischen ihrem Bachelor- und Masterstudium hat sie einen Freiwilligendienst in Krakau absolviert.



Ein Jahr lang in einem jungen Team von Menschen aus aller Welt arbeiten und das Ganze in der wunderschönen Stadt Krakau – diese Möglichkeit hatte Viktoria Samp im Rahmen ihres Freiwilligendienstes, den sie zwischen ihrem Bachelor- und Masterstudium einlegte. Sie arbeitete im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz als Langzeitfreiwillige im Organisationskomitee des Weltjugendtages Krakau 2016.

Der Weltjugendtag ist ein alle zwei bis drei Jahre stattfindendes Großevent der katholischen Kirche, zu dem sich rund drei Millionen Menschen im Alter zwischen 14 und 35 Jahren in einer Stadt versammeln. Eine Woche lang finden täglich unterschiedliche Veranstaltungen wie Konzerte, Katechesen,

Sportturniere, Auftritte und viele andere Attraktionen statt. Die Höhepunkte sind die Treffen mit dem Papst. Die zahlreichen Aufgaben für die Freiwilligen sind dabei sehr vielseitig und reichen vom Übersetzen und redaktionellen Aufgaben, der Betreuung von Social-Media-Kanälen über Marketingaktionen im In- und Ausland, der Planung und Organisation von Events in jeder Einzelheit und der Informationsvermittlung bis hin zur Betreuung von VIPs.

Durch diesen Freiwilligendienst und die herausfordernde Tätigkeit hat Viktoria Samp nicht nur unerlässliche Erfahrungen für ihre persönliche Entwicklung gesammelt, sondern auch Freundschaften aus aller Welt geschlossen.

## Anastasia Lebedeva leitet internationale Organisation für Dialog und Austausch

*„Europe is greater than you think.“*

Europa ist größer als du denkst. Das ist das Motto der 2012 gegründeten Youth Association for a Greater Europe (YAGE). Und dieser Leitsatz ist Programm. Gestartet wurde die Initiative von einem internationalen und multikulturellen Team junger Menschen mit dem Ziel eine Plattform für Dialog, Austausch und Zusammenarbeit junger Menschen des gemeinsamen europäischen Raums zu schaffen.

Zu ihnen zählt auch Anastasia Lebedeva, Stipendiatin der Stiftung Studienfonds OWL. Sie studiert International Economics and Management an der Universität Paderborn. Anastasia Lebedeva ist Präsidentin der Youth Association for a Greater Europe und solch eine internationale Organisation zu leiten, kommt einem Vollzeitjob gleich. Anastasia Lebedeva übt dieses Ehrenamt parallel zum Studium und einer Werkstudententätigkeit aus.

„Dieser Job ist definitiv nicht einfach, es gibt kein Wochenende, man ist 24/7 erreichbar und muss die Aktivitäten der Organisation in Paris, Berlin, London und Moskau simultan koordinieren“, erklärt die Stipendiatin.

Zu den größten Herausforderungen gehören die Koordination des internationalen Teams aus 30 ehrenamtlichen Mitgliedern in vier Ländern, die Entwicklung strategischer Partnerschaften mit Institutionen wie der UNESCO sowie das Fundraising: Die YAGE ist eine unabhängige Initiative und wird nur durch Beiträge von Menschen und Organisationen finanziert, die die Idee internationaler Kooperation und langfristigen Friedens im gemeinsamen europäischen Raum unterstützen. „Das ist definitiv die anspruchsvollste Aufgabe, die ich je gehabt habe, aber es bringt mir einzigartige Erfahrungen, lebenslange Freundschaften und das Gefühl, mit eigenen Händen etwas zu bewegen und die Welt zu einem besseren Ort zu machen“, sagt Anastasia Lebedeva.



*Stipendiatin Anastasia Lebedeva vertritt als Präsidentin die „Youth Association for a Greater Europe“ auf Konferenzen wie hier beim Forum „Greater Europe Meetings 2016“ im UNESCO Hauptquartier in Paris.*

## Der erste eigene PC: Heike Masan fördert Medienkompetenz benachteiligter Kinder



*Die ehemalige Stipendiatin Heike Masan setzt sich dafür ein, dass benachteiligte Kinder die Möglichkeit zur Teilhabe an der medialen Gesellschaft bekommen.*

Wie wäre es mit einem zweiten Leben für Ihren Computer? Im pb.re.pc – Projekt ist dies das Hauptziel. Zu alt gewordene Hardware wird dort aufgearbeitet und an mehrfach benachteiligte Kinder und Jugendliche verschenkt. Dafür sorgen die Mitglieder des Vereins Medien und Technik für Kinder und Jugendliche e. V. (MTKJ). Als Projektleiterin schraubt die ehemalige Stipendiatin Heike Masan an den Rechnern, organisiert die Schulungen für die Acht- bis Vierzehnjährigen, koordiniert den Einsatz der vielen Kooperationspartner, die beim Projekt mithelfen. Alles ehrenamtlich, neben dem Studium und inzwischen neben dem Referendariat. Sie ist angehende Lehrerin für Geschichte und Hauswirtschaft an einer Gesamtschule.

Der Leitgedanke des Projekts ist, dass das Rad nicht neu erfunden werden muss, son-

dern auf Experten und Netzwerke gesetzt wird. Dazu zählen unterschiedliche Einrichtungen der Universität Paderborn, welche Räume und Personal stellen, genauso wie der Kontakt zu Jugendamtsmitarbeitern oder der Schulmaterialienkammer, wo die Kinder für das Projekt akquiriert werden. Auch die Absprache mit der Computerbibliothek und der Studierendeninitiative oikos, um einen weiteren nicht alltäglichen Ort für die kulturell benachteiligten Kinder zu erschließen, ist Heike Masan ihre Freizeit wert.

Das zeichnete auch das Bundesfamilienministerium mit dem Dieter Baacke Preis aus, der für Medienpädagogik verliehen wird, und betonte den besonderen Netzwerkcharakter des Projekts. Auch auf die Auszeichnung zur Bildungsidee sind die Mitglieder sehr stolz, was sie bei der Vereinsgründung nicht ahnen konnten. Die Erfahrung, dass die Kinder des Projekts nicht nur einen Computer nach den vier Schulungen mitnehmen, sondern viel mehr, bestärkt sie immer wieder. Dieses Projekt fungiert oft als Türöffner in eine sozial isolierte Welt der Kinder, die es möglich macht, ihnen neue Horizonte zu eröffnen.

## Jannis Stadtmann und Olivier Tene schulen Tischler in Ghana



*Sie reisen gemeinsam nach Ghana und geben ihr handwerkliches Wissen vor Ort weiter: Alumnus Olivier Tene und Stipendiat Jannis Stadtmann engagieren sich in studentischen Entwicklungshilfeprojekten der Hochschule OWL.*

*Weitere Informationen unter: [www.ghanaprojekte.de](http://www.ghanaprojekte.de)*

„Wir werden mit unseren Projekten vielleicht nicht die ganze Welt verbessern, aber mir genügt es zu Beginn schon, wenn die Tischler in Sokoban etwas von unserem handwerklichen Wissen annehmen“, erklärt Jannis Stadtmann. Er studiert Holztechnik am Fachbereich Produktion und Wirtschaft der Hochschule Ostwestfalen-Lippe und engagiert sich zusammen mit weiteren Kommilitonen für zwei Entwicklungshilfeprojekte der Hochschule Ostwestfalen-Lippe in Ghana. Zu ihnen zählt auch Olivier Tene, Student der Produktionstechnik und ehemaliger Stipendiat des Studienfonds OWL.

Bei einem vierwöchigen Aufenthalt vor Ort in Ghana arbeiten sie an den Projekten „Schulmöbel, die halten!“ sowie „Holzkohle und Kleingewerbe“. Im ersten Projekt geht es darum, in einem kleinen Tischlerdorf die Qualität der Schulmöbelproduktion zu verbessern. Dafür sollen bei einzelnen Tischlereien Vorrichtungen entwickelt und gebaut, der Umgang mit ihnen geschult und somit die Qualität und Produktivität bei der Herstel-

lung verbessert werden. Das Anliegen des zweiten Projektes ist es, eine Eigenherstellung von Holzkohle aus Fertigungsresten wie Sägespänen zu etablieren, um dadurch die Abholzung zur Herstellung von Holzkohle in den Regenwaldgebieten zu reduzieren.

Beide Entwicklungshilfeprojekte finden erstmalig statt und werden von Studierenden organisiert und durchgeführt. „Für mich als gelernter Tischler und angehender Ingenieur ist es eine gute Möglichkeit, mein Wissen und vor allem die handwerklichen Fähigkeiten in einem nicht unbedingt nahe liegenden Kontext einzubringen und somit etwas Sinnvolles bewirken zu können“, erklärt Stipendiat Jannis Stadtmann.



# Für Leistungen ausgezeichnet

Viele Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Alumni werden nicht nur vom Studienfonds OWL für ihre Leistungen mit einem Stipendium bedacht, sondern auch von anderen Organisationen geehrt.



## Julia Shotton

**Stipendiatin der Fachhochschule Bielefeld**

Ehrung von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft für ihr Abitur als eine der besten Absolventinnen und Absolventen des Landes Nordrhein-Westfalen



## Michael Breuer

**Stipendiat der Fachhochschule Bielefeld**

Ausgezeichnet als Jahrgangsbester im Bachelorstudiengang „Projektmanagement Bau“



## Noëlle Rohde

**Alumna der Universität Paderborn**

Ausgezeichnet für ihre Bachelorarbeit im Fach Philosophie von der Bremer AG mit dem Preis für herausragende Abschlussarbeiten



## Jana-Freja Frommann

**Alumna der Universität Bielefeld**

Ausgezeichnet mit dem Preis der Friedrich Wilhelm Helweg-Stiftung für herausragende Leistungen im Masterstudium „Genome Based Systems Biology“

Das Fachmagazin kürt jährlich 30 Journalisten bis maximal 30 Jahre, die die Branche positiv verändern und in den kommenden Jahren prägen werden.



## Christopher Weckwerth

**Alumnus der Universität Paderborn**

Ausgezeichnet als „Top 30 bis 30“-Journalist vom „**Medium Magazin**“. Christopher Weckwerth arbeitet als Redakteur bei der Deutschen Presse-Agentur dpa.



## Lisa Vössing

**Stipendiatin der Universität Bielefeld**

Ausgezeichnet vom Dekanat der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft für ihren Bachelorabschluss im Fach Klinische Linguistik

# OWL

*braucht Ihren*

# KOPF

„... weil unsere Unternehmen ein Interesse daran haben sollten, möglichst viele, gut ausgebildete junge Leute in der Region zu halten.“

**Stärken Sie Ihr Unternehmen:**  
[www.studienfonds-owl.de](http://www.studienfonds-owl.de)



**Wolf D. Meier-Scheuven**  
Präsident der IHK  
Ostwestfalen zu Bielefeld,  
Geschäftsführer Boge  
Kompressoren Otto Boge  
GmbH & Co. KG



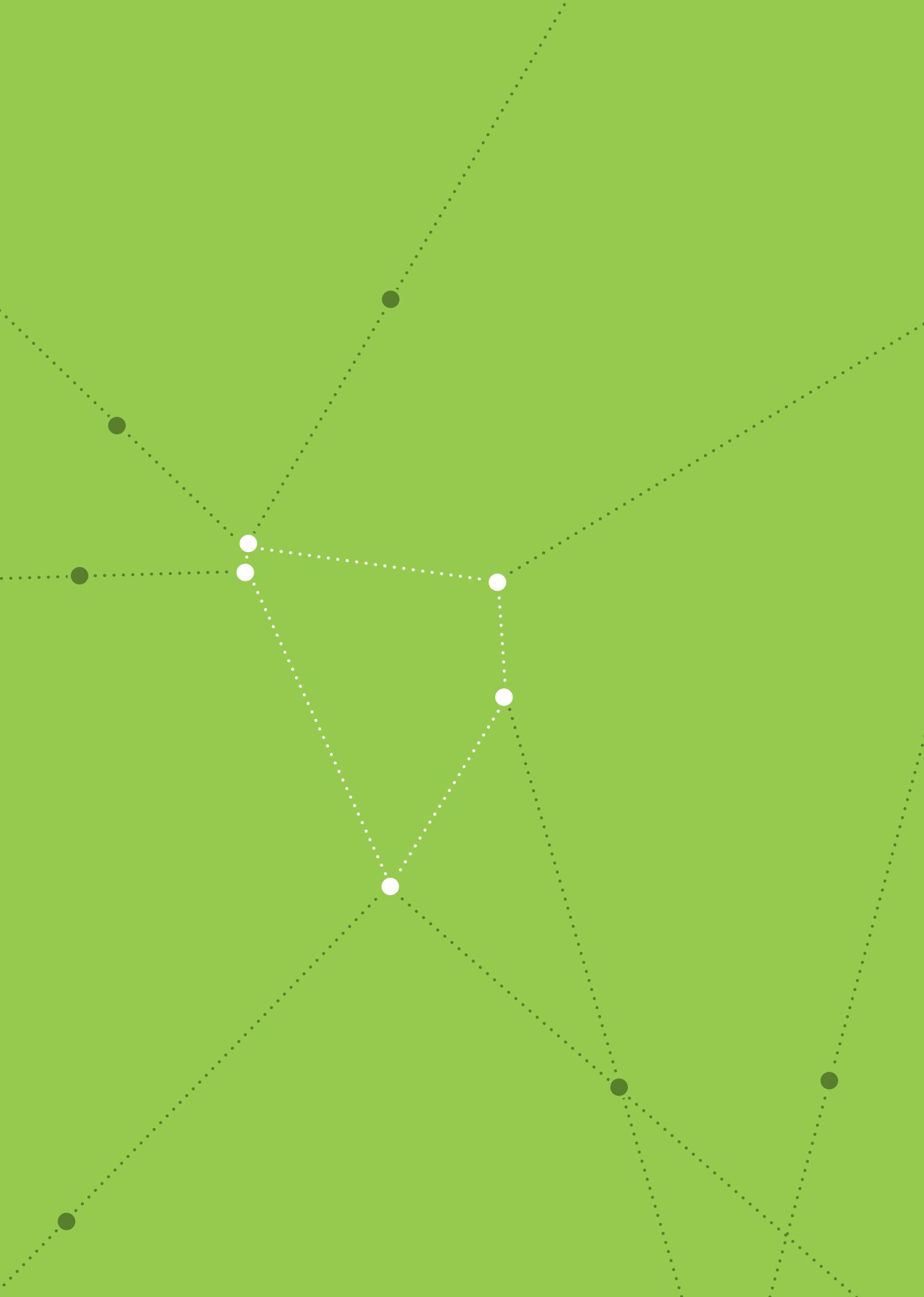
*Eine von fünf:  
Die Stifterinnen*



# Hochschule für Musik Detmold

„Der Tradition verbunden, der Zukunft verpflichtet!“ – nach diesem Motto bietet die Hochschule für Musik Detmold als hervorragend ausgestattete Musikhochschule den kompletten Fächerkanon der klassisch orientierten Musikausbildung an. In Detmold werden rund 750 Studierende von 230 Lehrenden für eine spätere Berufstätigkeit im Orchester, auf der Konzert- und Opernbühne sowie am Dirigentenpult ausgebildet. Musikpädagogische und kirchenmusikalische Studiengänge gehören ebenso zum Profil wie Musikvermittlung und das weltweit führende Erich-Thienhaus-Institut für Tonmeister. Verschiedene Angebote in Kooperation mit Kulturinstitutionen und anderen Hochschulen haben zukunftsweisenden Charakter.







*Kapitel 5*

---

# ***Netzwerk***

# Voll vernetzt: Offensive für OWL

Die Stiftung Studienfonds OWL spannt ein regionales Netzwerk aus Förderern und Geförderten: Gemeinsame Veranstaltungen und Projekte bringen Studierende und Spender aus Wirtschaft, Hochschule und Gesellschaft zusammen und zeigen Perspektiven in der Region auf.

## Stipendium als Türöffner

1.700 Ehemalige, 400 aktuelle Stipendiatinnen und Stipendiaten, 200 Förderer und fünf Hochschulen. Die Zahl der am Studienfonds OWL beteiligten Akteure ist bemerkenswert. Die Stiftung bildet ein großes Netzwerk. Ziel ist es, dieses Netzwerk mit Leben zu füllen und eine Win-win-Situation für alle Beteiligten zu schaffen. Die Förderer profitieren von den frischen Ideen der Studierenden, die Geförderten vom frühzeitigen Kontakt zu potenziellen Arbeitgebern in der Region – um nur beispielhaft **einige Vorteile** aufzuzeigen.

## Veranstaltungen als wichtigste Plattform zum Austauschen

In erster Linie bieten die Veranstaltungen der Stiftung Möglichkeiten zur Vernetzung. Die größte Netzwerkveranstaltung ist das Stipendiaten-Förderer-Treffen, das alle zwei Jahre stattfindet – zum nächsten Mal am 28. Juni 2017. Am Anfang jedes Förderjahres steht die feierliche Stipendienvergabe, bei der sich Förderer und Geförderte erstmalig begegnen (weitere Informationen dazu **ab Seite 70**). Beim so-

genannten Förderer-Austausch diskutiert die Stiftung mit Förderern über ihre Beteiligungsmöglichkeiten und lädt dazu an unterschiedliche Orte in Ostwestfalen-Lippe ein (**Seite 74**). Erstmals hat in 2016 ein Themenabend mit den Wirtschaftsjunoren Paderborn + Höxter stattgefunden, bei dem das Thema Nachwuchsförderung kontrovers diskutiert wurde (**Seite 75**).

Die Netzwerkarbeit spiegelt sich auch in langjährigen Kooperationen wider: Zusammen mit dem Kreis vergibt der Studienfonds OWL ein Sonderstipendium für regional forschende Studierende (**Seite 76**) und im Verbund mit weiteren Stiftungen den Schülerpreis „Einstein OWL“ (**Seite 77**).

Ein neuer Kooperationspartner ist das Theater Bielefeld (**Seite 78**), das den Studienfonds OWL im Bereich der kulturellen Bildung unterstützt. Das Kapitel schließt mit dem Netzwerk aus aktuellen und ehemaligen Stipendiatinnen und Stipendiaten, die sich bei Kolloquien, Stammtischen, Aktionstagen und in einem Mentoring-Programm regelmäßig austauschen (**ab Seite 79**).

*Was hat Ostwestfalen-Lippe zu bieten? Durch das Netzwerk des Studienfonds OWL lernen die Stipendiatinnen und Stipendiaten frühzeitig die Vorzüge der Region kennen.*



*Der Studienfonds OWL  
bietet als regionales  
Netzwerk eine Win-win-  
Situation für alle  
Beteiligten.*



# Applaus für jedes Talent



*Herzlichen Glückwunsch!  
Bei der Urkundenübergabe wird jeder  
Studierende vom Vorstand und von  
seinem Förderer persönlich zum  
Stipendium beglückwünscht.*



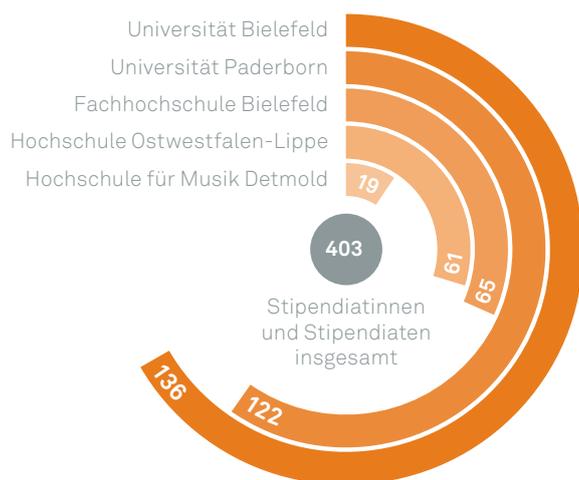
### **Vergabefeier: 700 Gäste honorierten Leistungen**

Im voll besetzten Audimax der Universität Bielefeld feierten 700 Gäste den Auftakt des neuen Förderjahres. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten wurden während der feierlichen Übergabe einzeln auf die Bühne gerufen und erhielten aus den Händen ihrer jeweiligen Hochschulleitung und ihrem Förderer die Urkunde. Welcher Förderer welchen Studierenden unterstützt, hängt von der Widmung des Stipendiums ab. Förderer haben die Möglichkeit ihr Stipendium an eine Hochschule oder einen bestimmten Studiengang zu knüpfen. Die Geschäftsstelle bringt schließlich die Ergebnisse des Auswahlprozesses und die Widmungen der Förderer in einem Matchingprozess zusammen.



Die Stipendienvergabe bietet den Förderern und Geförderten die Möglichkeit für eine erste Begegnung. Geladen werden alle Studierenden, die zum neuen Förderjahr erstmalig mit einem Stipendium ausgezeichnet werden. Begleitet wurden sie an dem Abend von Eltern, Geschwistern und Freunden. Zudem nahmen über 150 Vertreterinnen und Vertreter der Förderer und Hochschulen an der Veranstaltung teil.

# So viele wie nie zuvor



## Neue Rekordmarke gesetzt

Die Verteilung der Stipendien auf die fünf am Studienfonds OWL beteiligten Hochschulen erfolgt anhand der Studierendenzahlen jeder Hochschule. Die beiden größten Hochschulen, die Universität Bielefeld und die Universität Paderborn, vergeben demnach die meisten Stipendien. Insgesamt werden an den fünf Hochschulen im Wintersemester des Förderjahres 2016/2017 403 Studierende gefördert. Mit dieser Anzahl feiert der Studienfonds OWL im Jubiläumsjahr einen Stipendienrekord.



Musikalisch wurde der Abend von Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Studierenden der Hochschule für Musik Detmold begleitet. Lucia Kiss und Marko Simic sowie Anna Borsdorf und Philipp Spalting begeisterten mit ihren musikalischen Darbietungen das Publikum.

Im Anschluss an das offizielle Programm hatten die Gäste die Möglichkeit sich in einer lockeren Atmosphäre in der Uni-Halle beim Detmolder Royal Empfang auszutauschen und kennenzulernen. Viele Förderer und Geförderte nutzten die Gelegenheit in der Fotoecke ein gemeinsames Erinnerungsfoto zu machen.



## *Redner des Abends*

### **Prof. Dr.-Ing. Gerhard Sagerer**

Vorstandsvorsitzender Studienfonds OWL und Rektor der Universität Bielefeld

„Jede Spende wird zu hundert Prozent für Stipendien verwendet. Die Kosten für die Verwaltung tragen ausschließlich die fünf Hochschulen und der Bund.“

### **Dr. Friedrich Keine**

Vorstandsmitglied der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold eG

„Gerne unterstützen wir die wertvolle Arbeit der Stiftung Studienfonds OWL, um Nachwuchstalente eine Zukunft zu bieten und damit unsere Wirtschaftsregion nachhaltig zu stärken.“

### **Marco Rehmeier**

Stipendiat des Studienfonds OWL und Student der Universität Bielefeld

„Ein solches Stipendium ist sicher Anerkennung für bisher Geleistetes, Ansporn für unsere aktuellen Aufgaben und Verpflichtung für zukünftige Anstrengungen, aber in erster Linie gibt es uns doch eines: Zeit.“

# Mitgestalten und profitieren

Mit dem Förderer-Austausch hat der Studienfonds OWL ein neues Format etabliert: Zweimal im Jahr treffen sich Förderer mit der Geschäftsstelle um sich über die Beteiligungsmöglichkeiten auszutauschen.

## Förderer konzipieren gemeinsame Angebote

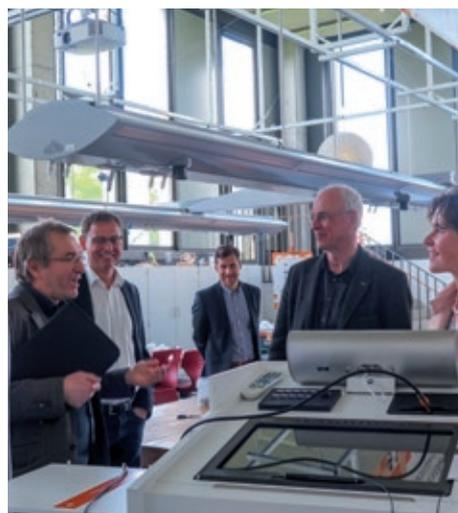
Die Veranstaltung dient in erster Linie dazu, das ideale Förderprogramm der Stiftung Studienfonds OWL weiterzuentwickeln. Dabei wird den Förderern aufgezeigt **wie sie sich einbringen können**, aber es werden auch in der Diskussion neue Ideen zusammengetragen. Das Resultat sind innovative Konzepte: So haben sich beispielsweise zwei Förderer zusammengeschlossen um eine gemeinsame Veranstaltung anzubieten – dadurch lernen die Studierenden nicht nur gleichzeitig zwei Unternehmen kennen, sondern profitieren auch von den unterschiedlichen Perspektiven auf ein Thema.

*Außer Konkurrenz: Die Förderer begreifen die Nachwuchsförderung als Gemeinschaftsprojekt.*

### Wechselnde Orte für exklusives Format

Neben dem Austausch erwartet die Förderer bei jedem Treffen ein anderes Highlight: Die Veranstaltung findet immer an einem anderen Ort in Ostwestfalen-Lippe statt, der etwas Besonderes zu bieten hat.

Im Sommersemester 2016 stand eine exklusive Führung über den neuen Campus



der Fachhochschule Bielefeld auf dem Programm. Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk, Präsidentin der Fachhochschule Bielefeld und Studienfonds-Vorstandsmitglied, führte die Gruppe durch das neue Gebäude.

Dank der neuen Kooperation bot sich zu Beginn des Wintersemesters mit dem Theater Bielefeld als Veranstaltungsort ebenfalls eine besondere Kulisse. Dort hatten die Förderer Gelegenheit zu einem exklusiven Probenbesuch der Schauspielproduktion „Istanbul“, die nur zwei Tage später Premiere feierte.

# Im Diskurs über Nachwuchsförderung

Wer sichert den Wirtschaftsstandort OWL? Was können Stipendien bewirken? Und wie viel private Initiative ist gefragt? Diese und weitere Fragen standen im Mittelpunkt des Themenabends mit den Wirtschaftsunioren Paderborn + Höxter unterstützt durch die Agentur N-CODING.

## Unternehmer sprechen über Standortsicherung

Bei einer Podiumsdiskussion mit 45 Gästen in der Universität Paderborn wurde das Thema Nachwuchsförderung aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Unter der Moderation von Studienfonds-Geschäftsführerin Katja Urhahne

diskutierten die Beteiligten kontrovers Fragen zum Fachkräftemangel, Akademisierungswahn oder der Elite-Förderung. Unternehmensvertreterinnen und -vertreter erläuterten ihre Motivation, sich für die Nachwuchsförderung zu engagieren. Studierende brachten zum Ausdruck, in welcher Form sie von der Förderung profitieren.



*Auf dem Podium: Tristan Niewöhmer, ehemaliger Stipendiat und Gründer; Janina Isabella Sander, Stipendiatin; Prof. Dr. Wilhelm Schäfer, Präsident der Universität Paderborn; Benedikt Goeken, Geschäftsführer Goeken backen GmbH & Co. KG; Dr. Yvonne Groening, Geschäftsführerin myconsult GmbH; Dr.-Ing. Frank Thielemann, Vorstand UNITY AG; Katja Urhahne, Geschäftsführerin Studienfonds OWL sowie Martin Pekala, stellv. Vorsitzender Kreis Paderborn der Wirtschaftsunioren.*

# Denkanstöße für die Regionalentwicklung

Seit 2006 kooperiert der Studienfonds OWL mit dem Kreis Paderborn und zeichnet gemeinsam Studierende an den fünf Fakultäten der Universität Paderborn für Projekt- oder Abschlussarbeiten mit regionalem Bezug aus.

## Win-win-Situation für Kreis und Universität

Die Universität und der Kreis profitieren gleichermaßen: Die Studierenden erhalten für die Zeit ihrer Forschungsarbeit eine finanzielle Entlastung und der Kreis gewinnt neue Ideen für seine Arbeit. Im Jahr 2016 wurden sieben Studierende mit einer Gesamtsumme von 5.000 Euro von Landrat Manfred Müller und Universitäts-Präsident Prof. Dr. Wilhelm Schäfer ausgezeichnet.



## Die Ausgezeichneten und ihre Projekte in der Übersicht

### Jannes Stubbemann

Entwicklung der „History-in-Paderborn-App“ – eine 3D-Rekonstruktion historischer Sehenswürdigkeiten mithilfe einer autonomen Drohne

### Anna Lohr

„Unternehmerische Lösungen für gesellschaftliche Probleme? Förderung von Sozialunternehmertum im Kreis Paderborn“

### Marcus Janzen und Mathias Brömmel

Untersuchung des Lastverhaltens elektrischer Heizungen zur Nutzung überschüssigen Windstroms

### Julia Ströhlein und Franziska van den Bongard

Untersuchung des Einflusses eines Bewegungsprogramms für Epilepsiepatienten sowie Präventionsstrategien bei Demenz

### Christian Tölle

„Einfluss der Organisationsform des Unterrichts auf die Interdisziplinarität im Beruflichen Gymnasium Ingenieurwissenschaften“

# Auf der Suche nach dem nächsten Einstein

Mit dem Preis „Einstein OWL“ zeichnet ein Verbund von regionalen Stiftungen in Kooperation mit dem Studienfonds OWL Schülerinnen und Schüler für naturwissenschaftliche und technische Forschungsprojekte aus – mit dem Ziel, sie für ein Studium in der Region zu motivieren.

## Innovationsfreude und Forschergeist

Der Wettbewerb „Einstein OWL“ richtet sich an junge Nachwuchsforscher aus Ostwestfalen-Lippe, die großes Interesse, überdurchschnittliches Engagement und außergewöhnliche Forschungsarbeiten in den Bereichen Naturwissenschaften, Informatik und Technik zeigen. Initiiert wird der Preis vom Verbund der Carina Stiftung, der Familie-Osthushenrich-Stiftung, der Günther + Rita Rudloff-Stiftung sowie der federführenden Peter Gläsel Stiftung in Kooperation mit dem Studienfonds OWL. Ziel ist es, naturwissenschaftlich und technisch interessierte Schülerinnen und Schüler zu fördern und sie für ein Studium in der Region zu ermutigen.

### Nach dem Abitur mit dem Stipendium an eine ostwestfälische Hochschule

Daher erhalten die Gewinner neben einem zweckgebundenen Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro für die Weiterentwicklung des Projekts auch ein Stipendium des Studienfonds OWL. Dieses können sie bei Aufnahme eines Studiums an einer der fünf beteiligten



Hochschulen in Anspruch nehmen. Auch für die Schulen lohnt sich das Kräfteressen: Die Gewinnerschule darf sich ein Jahr lang „Einstein-OWL-Schule“ nennen und damit ihre Kompetenz in den Bereichen Naturwissenschaften und Technik unterstreichen. Schirmherrin ist die Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl.

Die Preisträger aus dem Jahr 2015 Peter Wendt und Fabian Fritsch haben sich nach dem Abitur für ein Studium in Ostwestfalen-Lippe entschieden. Sie studieren seit dem Wintersemester 2016/2017 Chemie an der Universität Bielefeld und werden mit einem Stipendium des Studienfonds OWL unterstützt. **Fabian Fritsch und Peter Wendt** wurden für ihre Forschungen über Magnesiumbatterien, die herkömmliche Lithiumzellen ersetzen könnten, ausgezeichnet.

*Kluge Köpfe für die Region: Zum Wintersemester 2016/2017 haben die Einstein-OWL-Preisträger aus dem Jahr 2015 ein Studium an der Universität Bielefeld aufgenommen.*

# Viel mehr als ein Blick hinter die Kulissen

Kostenlose Vorstellungsbesuche, Theaterführungen, Workshops und vieles mehr: Die im Jahr 2016 geschlossene Kooperation des Studienfonds OWL mit dem Theater Bielefeld und den Theater- und Konzertfreunden Bielefeld e. V. eröffnet ganz neue kulturelle Angebote.

## Studierende werden zu Theater-Botschaftern

*Neue Kooperation geschlossen: Dr. Wolfgang Böllhoff (Studienfonds-Förderer und Vertreter der Theater- und Konzertfreunde), Katja Urhahne (Studienfonds-Geschäftsführerin), Beate Brieden (Theaterpädagogin) und Michael Heicks (Intendant).*

Die Kooperation verfolgt das Ziel, das ideale Förderprogramm im Bereich der kulturellen Bildung zu erweitern und vielfältige Zugänge ins Theater zu eröffnen. Dazu zählen beispielsweise der Austausch mit Theaterschaffenden, Theaterführungen oder Workshops zu Kreativtechniken. Ein Baustein des Programms ermöglicht Stipendiatinnen und Stipendiaten Theater-Botschafter zu werden. Im Förderjahr 2016/2017 haben Elena Holling, David

Kasprowski, Fabia Meyer und Christoph Smaczny diese Rolle inne. Die vier Studierenden kommen aus ganz unterschiedlichen Fachbereichen und haben im Verlauf der aktuellen Spielzeit Gelegenheit, den Theaterbetrieb zu erforschen.

## Eintauchen in den Kulturbetrieb und die Theaterkunst

Die Theater-Botschafter bilden als Kulturexperten die Schnittstelle zwischen Förderern, Geförderten, Alumni, dem Theater Bielefeld sowie den Theater- und Konzertfreunden. Sie freuen sich über folgende Extras: Freikarten für die hauseigenen Produktionen, entgeltfreie Workshops und Fortbildungen, Beteiligungen an Diskussionsveranstaltungen zu theaterrelevanten Themen, eine kostenlose Mitgliedschaft bei den Theater- und Konzertfreunden und der kontinuierliche Kontakt zum jungplusX-Vermittlungsteam des Hauses. Zukünftig wird die Kooperation im partnerschaftlichen Dialog mit allen Beteiligten kontinuierlich weiterentwickelt.



# Ein Bund fürs Leben: Das Alumni-Netzwerk

Abschluss geschafft? Das Stipendium ist ausgelaufen? Kein Grund auf das abwechslungsreiche Förderprogramm des Studienfonds OWL zu verzichten. Denn auch wenn die Zeit der monetären Förderung vorbei ist, bietet das Alumni-Netzwerk Gelegenheit, in Kontakt zu bleiben und weiterhin von der ideellen Förderung zu profitieren.

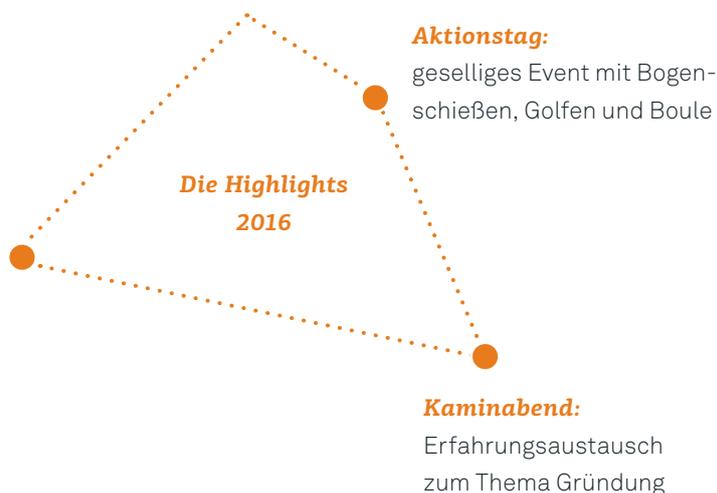
Die Alumni-Arbeit ist so vielfältig, wie die Menschen, die sich ihr verbunden fühlen. Denn das ist das Besondere an ihr: Die ehemaligen Stipendiatinnen und Stipendiaten organisieren alle Angebote selbst, fördern Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe, bringen aktuelle Fragen ihrer Lebenssituation auf den Tisch. Die Geschäftsstelle unterstützt logistisch dort, wo Hilfe gefragt ist. Alle Ideen laufen beim Alumni-Team zusammen, das im Jahr 2016 aus rund zwölf Engagierten bestand. Ein herzliches Dankeschön dafür, denn auch diese Angebote bereichern das ideelle Förderprogramm der Stiftung!

Was das Alumni-Netzwerk bietet, kann sich sehen lassen: Austausch in gemütlicher Runde bei den Stammtischen oder Bummel über den Weihnachtsmarkt, Kolloquien für aktuelle und ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten und einmal im Jahr einen gemeinsamen Aktionstag. Noch ausbaufähig ist das **Alumni-Stipendiaten-Mentoring Programm**, das im Förderjahr 2015/2016 mit vier Teams an den Start gegangen ist. Ziel ist es, die aktuellen Geförderten mit den erfahrenen Alumni zusammenzubringen und stärker zu vernetzen.

*Wie vielversprechend das Mentoring sein kann, zeigt der Erfahrungsbericht von Uwe Mönks und Timo Stoll auf Seite 80.*

## **Kolloquien:**

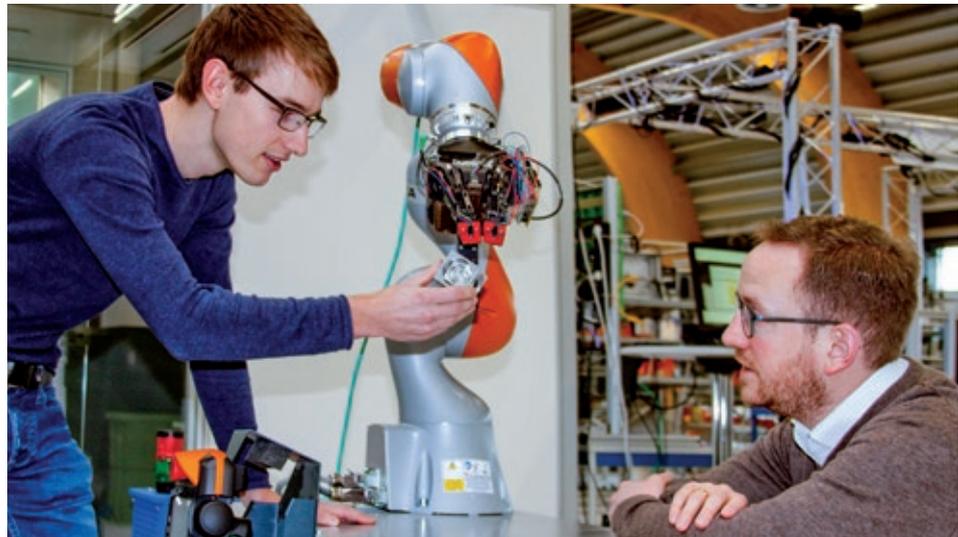
mehr als 50 Teilnehmende bei interdisziplinärem Austausch



# Kaffee, Kuopio und kollaborative Robotik

Ein Kaffee in der Mensa der Hochschule OWL brachte den Stein ins Rollen. Bei diesem ersten Treffen von Timo Stoll und Uwe Mönks wurde über alles Mögliche gesprochen: Fußball, Skifahren, Skandinavien, den Studienfonds OWL, aber auch über fachliche Dinge zum Studium.

*Ein gewinnbringendes Mentoring: Stipendiat Timo Stoll und Alumnus Uwe Mönks mit der sensiblen Roboterhand.*



## **Mentoring: Alumnus und Stipendiat im Austausch**

Das liegt nahe, denn beide haben aus teilweise unterschiedlichen Perspektiven eine gewisse Affinität zu diesen Themen. Während Stipendiat Timo Stoll gerade auf der Zielgeraden seines Studiums in der Elektrotechnik auf der Suche nach einem Thema für seine Bachelorarbeit war, arbeitete Uwe Mönks, der während seines Master-Studiums vom Studienfonds OWL gefördert wurde, auf den erfolgreichen Abschluss seiner Promotion hin. Schnell war eine Lösung für Timo Stoll gefunden: Ein Gespräch mit Prof. Volker Lohweg, das Uwe

Mönks (Doktorand in dessen Arbeitsgruppe) vermitteln konnte, reichte aus, um die Abschlussarbeit im Anschluss an seinen Studienaufenthalt in Kuopio (Finnland) fest zu machen. Während dieser Zeit hielten beide den Kontakt und sich gegenseitig immer wieder auf dem Laufenden. Der Rest ist schnell erzählt: Mitte 2016 hat Timo Stoll begonnen seine Bachelorarbeit zu bearbeiten, in der er einer Roboterhand beibringt sensible Gegenstände sicher zu greifen. Die Arbeit hat offensichtlich Eindruck hinterlassen, denn Mentor und Mentee arbeiten ab März 2017 gemeinsam als wissenschaftliche Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe von Prof. Lohweg.

# Feuern 500mal pro Sekunde und treffen immer ihr Ziel.

Deine Nerven.  
Weil die beste Technik menschlich ist.

Darum gibt es die **Anti-Stress-Seminare der Techniker.**

Damit jeder seine Nerven behält.

Jetzt beim TK-CampusTeam informieren.

[dietechniker.de](http://dietechniker.de)



Die  
Techniker

# Nach dem Fest ist vor dem Fest

Das Kampagnenjahr findet am 28. Juni 2017 seinen Schlusspunkt: Mit dem großen Stipendiaten-Förderer-Treffen lädt der Studienfonds OWL 500 Gäste ein, sich im Rahmen von Workshops, Diskussionsrunden und in lockeren Gesprächsrunden auszutauschen.

## **Ran an die Arbeit: Kampagnenziel im Blick**

Nachdem die Jubiläumskampagne „OWL gebraucht seinen Kopf“ im Jahr 2016 so erfolgreich angelaufen ist, möchten wir uns nicht ausruhen, sondern den „Drive“ und die Begeisterung unserer zahlreichen schon lange bestehenden und auch der vielen neu hinzugekommenen Kooperationspartner nutzen, um in der zweiten Hälfte des Kampagnenjahres, das im Juni 2017 seinen Abschluss findet, erneut feiern zu können.

## **Förderer werben Förderer: Tragen Sie die Idee des Studienfonds OWL weiter!**

Denn wir wollen unser Kampagnenziel „10x10 neue Stipendien“ erreichen oder noch besser: übertreffen! Wir werden den Studienfonds OWL in zahlreichen Formaten in der gesamten Region OWL repräsentieren und vorstellen, nicht zuletzt mithilfe der prominenten Gesichter, die unsere Kampagne unterstützt und das auch für die Zukunft angekündigt haben.

## **bleiben Sie am Ball, es bleibt spannend mit uns!**

Ihr Team der  
Stiftung Studienfonds OWL

# Impressum

## Herausgeberin

Stiftung Studienfonds OWL

## V.i.S.d.P.

Prof. Dr.-Ing. Gerhard Sagerer

## Vorstand

Prof. Dr.-Ing. Gerhard Sagerer (Vorsitzender)  
 Prof. Dr. Thomas Grosse (stellv. Vorsitzender)  
 Prof. Dr. Wilhelm Schäfer  
 Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk  
 Prof. Dr. Jürgen Krahl

## Geschäftsführung

Katja Urhahne, Julia Kralemann (stellv.),  
 Friederike Ruwisch (stellv.)

## Referenten

Sandra Haberland, Linda Hagemann,  
 Fabian Klipsch

## Text und Redaktion

Linda Hagemann, Sandra Haberland

## Konzept, Gestaltung und Satz

N-CODING, Paderborn

## Kontakt

Stiftung Studienfonds OWL  
 Warburger Str. 100  
 33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 - 60 34 90  
 Fax: 0 52 51 - 60 39 96  
 www.studienfonds-owl.de

## Druck

Techniker Krankenkasse

## Berichtszeitraum

1. Januar bis 31. Dezember 2016

## Fotografien

Beckhoff Automation GmbH & Co. KG, BLB (Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW), Michael Breuer, Martin Brockhoff, Carina Stiftung, CLAAS, Vanessa Dreibrod, Fachhochschule Bielefeld, Susanne Freitag, Jana-Freja Frommann, Sabine Gausemeier, Sandra Haberland, Linda Hagemann, HARTING Technologiegruppe, Hochschule Coburg, Hochschule für Musik Detmold, Hochschule Ostwestfalen-Lippe, KÖGEL BAU GmbH & Co. KG, Julia Kralemann, Norma Langohr, Anastasia Lebedeva, Heike Masan, Christoph Meinschäfer, Denis Merten, Uwe Mönks, N-CODING, Phoenix Contact GmbH & Co. KG, Marco Rehmeier, Noëlle Rohde, Joseph Ruben/Theater Bielefeld, Adelheid Rutenburg, Friederike Ruwisch, Viktoria Samp, Janina Sander, Birgit Sanders, Markus Schmidt, Foto Schulzendorff, Julia Shotton, Stadt Paderborn, Jannis Stadtmann, Thomas F. Starke/WESTFALEN-BLATT, Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe, Universität Bielefeld, Universität Paderborn, Katja Urhahne, Lisa Vössing, Jan Voth, Christopher Weckwerth, Andreas Zobe

© Stiftung Studienfonds OWL, März 2017  
 Alle Rechte vorbehalten.



[www.studienfonds-owl.de](http://www.studienfonds-owl.de)